



Hautnah am lokalen Gewerbe

Gewerbeschau mit Spiel, Spass und gutem Essen – ein Anlass fürs ganze Dorf! Seite 8

Per Traktor zur Kirche: Auffahrtsbummel im Schlittental Seite 15

Garagen-Sale des Familienvereins macht das Dorf zum Marktplatz Seite 30

300 hungrige Fans stürmen den Jubiläums-Trachte-Zmorge Seite 36

Jetzt mitmachen!

Liebe Bergdietikerinnen
Liebe Bergdietiker



Mit dieser neuen Ausgabe unserer *Bergdietiker Zeitschrift* möchten wir Sie einmal mehr über die wichtigsten Aktivitäten und Veranstaltungen in unserem Dorf informieren. Viele schöne Anlässe und Einladungen stehen uns bevor, und wir laden Sie ein, diese zu nutzen und an den geselligen aber auch politischen Ereignissen teilzunehmen und sich einzubringen.

Viele Themen, insbesondere jene, die sich mit der Zukunft und der Entwicklung von Bergdietikon befassen, sind im Moment hochaktuell.

So hat der Gemeinderat seinen jährlichen Strategie-Anlass vor allem dem Thema der finanziellen Entwicklungen und Herausforderungen unserer Gemeinde gewidmet.

Es ist für den Gemeinderat und die Verwaltung ausserordentlich wichtig, die Wünsche aber auch die Herausforderungen der Zukunft zu sortieren und entsprechend einzuordnen. Viele Themen wie die Bauplanung, die Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, die Infrastruktur und weitere heute mehr oder weniger bekannte oder einschätzbare Risiken werden auf uns zukommen. Dem gegenüberstehend auch Erträge, die mehr oder weniger beeinflussbar oder einschätzbar sind, in unseren Gedanken aber auf jeden Fall eine Rolle spielen müssen.

Wichtige Projekte wie die Erarbeitung unserer neuen Bau- und Nutzungsordnung, die für uns als wichtiges Instrument die Nutzung und Bebauung von Grundstücken in verschiedenen Zonen (wie Wohn-, Gewerbe- oder Landwirtschaftszonen) im nächsten Jahrzehnt regelt, sind in der Bearbeitung und bestimmen die räumlichen Grundlagen unseres Zusammenlebens. Hier haben wir unsere Bevölkerung schon mehrfach aufgefordert, sich in Arbeitsgruppen oder auch im Rahmen der Mitwirkung aktiv einzubringen und die Wünsche und Meinungen zu äussern.

In all diesen Überlegungen, seien sie finanzieller-, planerischer oder sozialer Natur, stellen sich immer wieder Fragen zu den Wünschen und Erwartungen der Bergdietiker

Bevölkerung. Es ist uns wichtig, Ihre Prioritäten zu kennen und die Vorstellungen und Wünsche in unsere Überlegungen einzubeziehen.

Vor 10 Jahren sind wir zusammen mit der Bevölkerung mit dem Projekt «Zäme i d Zuekunft» erfolgreich durch einen Strategieprozess gegangen. Die damals erarbeiteten Leitsätze sind in die Jahres- und Legislaturziele des Gemeinderats eingeflossen. Einige wurden erfolgreich umgesetzt, und einige begleiten uns noch heute. Der Gemeinderat hat sich nun entschlossen, die Erkenntnisse von damals und den Stand heute zusammen mit der Bevölkerung mittels einer Umfrage zu überprüfen und neue Erkenntnisse für zukünftige Strategien und Projekte zu gewinnen.

Wir laden Sie deshalb herzlich ein, sich an unserer neuen Bevölkerungsumfrage zu beteiligen und wenn möglich sogar in einer der Fokusgruppen mitzuwirken. Je grösser die Rückmeldungen sind, desto gezielter und umfangreicher können wir die Wünsche und Erwartungen in unsere zukünftigen Überlegungen einbeziehen und die Auswirkungen erkennen oder zumindest erahnen.

Sie helfen damit nicht nur sich selber, Ihre Wünsche umzusetzen, sondern auch der Verwaltung, sich auf die Erwartungen der Bergdietikerinnen und Bergdietiker einzustellen und diese umzusetzen.

In diesem Sinne freuen wir uns, wenn Sie am aktiven Leben unserer Gemeinde teilnehmen oder auch die Ruhe unserer Naherholungsgebiete im Bereich der Reppisch, des Egelsees und dem Hasenberg-Turm geniessen.

So wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre der nachfolgenden Berichte, einen schönen und warmen Sommer und vor allem gute Gesundheit.

Mit freundlichen Grüssen

Ralf Dörig
Gemeindevorsteher

*Titelbild:
Über dreissig Betriebe
und Vereine nahmen
an der Gewerbeschau
teil und präsentierten
der Bevölkerung ihre
Angebote und Dienst-
leistungen.
Seiten 8-11*



Hangstabilisierungs- massnahmen

Starkniederschläge liefern wertvolle Messdaten. Für den geforderten Nachweis der Hangstabilität im Land Rai sind weitere Messungen notwendig. Die Beobachtungsphase wird deshalb verlängert.

Ausgangslage

Für das Land Rai liegt ein rechtskräftiger Gestaltungsplan vor. Dieser wurde vom Gemeinderat Bergdietikon am 23. November 2020 beschlossen und durch den Kanton am 26. Februar 2021 genehmigt. Im Gestaltungsplan ist festgehalten, dass für eine spätere Bebauung zuerst ein Nachweis der Hangstabilität erbracht werden muss. Kann das Land Rai bebaut werden, wird die Bauherrschaft Implenia Schweiz AG dort mehrere Wohngebäude auf der Basis des Richtprojekts aus dem Jahr 2019 realisieren.

Massnahmen und Beobachtung

Die Massnahmen zur Hangstabilisierung konnten im Oktober 2022 abgeschlossen werden. Es folgte eine Beobachtungszeit von mindestens einem Jahr. Nach dieser Beobachtungszeit müssen zwei externe Experten und eine kantonale Fachstelle die Bebaubarkeit prüfen und gegebenenfalls bestätigen.

Seit Abschluss der Hangstabilisierungsmassnahmen im Oktober 2022 werden die Hangbewegungen detailliert beobachtet. In der Beobachtungszeit bis November 2023 gab es Phasen mit starken und lang anhaltenden Niederschlägen. Deshalb entschieden die Geologen im Dezember 2023, weitere Messungen durchzuführen. Die starken Niederschläge führten erfreulicherweise dazu, dass

aussagekräftige Messergebnisse erzielt werden konnten. An den Messstellen der benachbarten Gebäude wurden keine kritischen Werte gemessen.

Aufgrund der erhobenen Messdaten können die Geologen jedoch noch keine abschliessende Beurteilung über die Bebaubarkeit des Hangs abgeben. In Absprache mit der kantonalen Fachstelle werden daher weitere Messdaten erhoben. Dazu wurden von der Firma Geocontrol im nördlichen Teil des Gebiets sechs Kernbohrungen und sechs Piezometerbohrungen durchgeführt. Die ergänzenden Untersuchungen sollen dabei weitere Erkenntnisse über die geologischen Verhältnisse sowie Aufschluss über die Wasserdruckverhältnisse in unterschiedlichen Tiefenlagen liefern.

Diese Bauarbeiten werden zum Zeitpunkt der Publikation in der *BDZ* voraussichtlich abgeschlossen sein. Die Beobachtungsphase wird bis ca. Ende des Jahres 2024 verlängert, danach werden aufgrund der Erkenntnisse zusätzliche Massnahmen definiert.

Die weiteren Massnahmen dienen dazu, den geforderten Nachweis für die Hangstabilität zu erbringen, und basieren auf dem rechtsgültigen Gestaltungsplan für dieses Gebiet.

 www.bergdietikon.ch/rai

BNO-Revision: So gehts weiter

Die Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland (Ortsplanungsrevision) schreitet voran: Im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens (gemäss § 3 Baugesetz Kanton Aargau) konnte die Bevölkerung erstmals Einblick in den erarbeiteten BNO-Entwurf und die zugehörigen Planwerke nehmen. Dabei konnte sie sich aktiv an diesem demokratischen Prozess beteiligen und entsprechende Eingaben hinterlegen.

Während der 30-tägigen Mitwirkungsfrist vom 19. Februar bis 19. März 2024 sind rund 90 Rückmeldungen von 60 Teilnehmer*innen eingegangen. Die meisten Rückmeldungen sind zu folgenden Themen eingegangen:

- Zonierungen W2L und W2
- Ausnützungsziffer
- Umgang mit Naturobjekten



Die Mitwirkungseingaben werden aktuell durch das Planungsbüro Metron AG und die Projektsteuerungsgruppe aufbereitet und themenspezifisch durch die Spezialkommission und die Arbeitsgruppe Natur, Landschaft beraten.

Öffentliche Auflage im Herbst

Bereits im Dezember des vergangenen Jahres wurde bei der Abteilung Raumentwicklung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau der Prozess für die kantonale Vorprüfung angestossen. Dieser Prozess wird ein paar Monate beanspruchen. Sobald das Ergebnis vorliegt, werden die Mitwirkungseingaben mit diesem abgestimmt, und der Gemeinderat wird den Mitwirkungsbericht verabschieden. Im Anschluss daran erfolgt eine entsprechende Mitteilung an die Mitwirkenden. Dies dürfte im Herbst 2024 der Fall sein. Der Mitwirkungsbericht ist erst im Rahmen der öffentlichen Auflage für alle einsehbar.

 www.bergdietikon.ch/bno



Gestalten Sie die Zukunft mit!

Wie soll Bergdietikon im Jahr 2041 aussehen? 2011 wurde gemeinsam mit der Bevölkerung im Rahmen des Projekts «Zäme i d Zuekunft» ein Leitbild mit Leitsätzen erarbeitet, welche die Entwicklungen unseres Dorfes bis dahin begleitet. Der Gemeinderat möchte nun von Ihnen wissen, wo wir bei der Umsetzung Ihrer Meinung nach stehen und ob die 2011 beschlossene Stossrichtung noch immer stimmt.

Unter www.mitwirkung-bergdietikon.ch können Sie noch bis zum 14. Juli 2024 Ihre Meinung abgeben. Wir empfehlen Ihnen, die Umfrage digital am Computer auszufüllen. Auf Wunsch kann auch ein gedruckter Umfragebogen bei der Gemeindekanzlei (044 746 31 50, info@bergdietikon.ch) angefordert oder am

Empfangsschalter im Gemeindehaus bezogen werden.

Ergänzend zur Umfrage wird voraussichtlich nach den Herbstferien ein Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Zielgruppen stattfinden. Weitere Informationen dazu folgen. Falls Sie interessiert sind, in der sogenannten Fo-

kusgruppe «Gesellschaft» mitzuwirken, melden Sie sich bitte bei unserer Gemeindekanzlei.

Die Resultate aus der Umfrage fliessen in die Überarbeitung des Leitbildes der Gemeinde ein. Das Projekt wird durch die OST – Ostschweizer Fachhochschule begleitet. Unter allen Teilnehmenden werden zehn Volg-Gutscheine im Wert von CHF 100 verlost.

QR-Code scannen
und die Umfrage
direkt ausfüllen!



www.mitwirkung-bergdietikon.ch

Wasserversorgung und -verbrauch 2023 in Zahlen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 211392 Kubikmeter Wasser bezogen. Diese Menge stammt aus verschiedenen eigenen Fassungen, darunter Quellwasser Kaltbrunnen, Risi und Rossweid (49061 m³), Grundwasser Hohenstrasse (91286 m³), sowie der Fremdwasserbezug aus Dietikon (64900 m³) und vom regionalen Wasserverbund Mutschellen (6145 m³).

Der Gesamtverbrauch an Wasser betrug im Jahr 2023 192300 Kubikmeter. Dieser Verbrauch setzt sich aus verschiedenen Nutzungsbereichen zusammen, darunter Ablesungen von Wasserzählern (178000 m³), Strassen- und Leitungsbau inkl. Wasserleitung spülen (ca. 3000 m³), Reservoir entleeren und reinigen (ca. 1000 m³), Kanalisation spülen (ca. 1500 m³), Bauwasser (ca. 1000 m³) so-

wie für den Dorfbrunnen der Gemeinde (7800 m³).

Die Verluste im Jahr 2023 betragen aufgrund von Feuerwehr- und Schleichwasserbezüge 19092 Kubikmeter. Dies entspricht einem Verlustprozentsatz von 9,03% bezogen auf den Gesamtbezug.

www.bergdietikon.ch/wasser

Invasiv: Die Asiatische Hornisse

Asiatische Hornissen (*Vespa Veluntina*) sind invasive Neozoen (siehe dazu Seite 39) und stammen aus dem indochinesischen Raum. Im Jahr 2017 wurden die ersten Individuen in der Schweiz gesichtet, seit 2022 auch im Kanton Aargau. Asiatische Hornissen gefährden die heimische Biodiversität, insbesondere Wildbienen und Honigbienen.

Im Jahr 2004 wurde das erste Exemplar in Südfrankreich gefunden, seither hat sie sich rasch verbreitet und etabliert. Die erste Meldung in der Schweiz erfolgte 2017 im Kanton Jura, 2021 wurden die ersten vier Nester in der Schweiz gefunden, im Kanton Genf. Von dort aus breiten sich die Asiatischen Hornissen entlang des Jurarückens und des Genfersees aus. Im Kanton Aargau wurden die ersten Funde im Jahr 2022 gemeldet. Ein Jahr später wurden bereits sechs Nester gefunden und entfernt.

Im Frühling errichten die Jungköniginnen der Asiatischen Hornisse zunächst ein Primärnest, in dem sie ihre ersten Arbeiterinnen aufziehen. Diese kleinen, kugelförmigen Nester (siehe Bilder) sind oft an geschützten Orten wie Hecken oder Gebäuden zu finden. Sobald das Primärnest zu klein wird, zieht das Volk im Spätsommer oder Herbst in der Regel um und errichtet ein deutlich grösseres Sekundärnest, vorwiegend in Baumkronen.

Primärnester bitte melden!

Das Entfernen von Primärnestern ist wesentlich einfacher und kann die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse verlangsamen und Schäden verhindern. Deshalb ist die kantonale Koordinationsstelle Neobiota gerade im Frühjahr auf viele offene Augen angewiesen, die Verdachtsfälle melden. Bei Verdacht oder Unsicherheit ist eine Meldung mit Foto oder Video unter www.asiatischehornisse.ch zu schicken oder den Werkhof Bergdietikon unter 044 746 31 60 oder E-Mail werkhof@bergdietikon.ch zu informieren. Augen offen halten, auch im Garten (z. B. Efeu).

Steckbrief Asiatische Hornisse

Die Asiatische Hornisse ist an der schwarzen Grundfärbung mit einer breiten orangen Binde am Ende des Hinterleibs, an der orangen Kopfvorderseite und den gelben Beinenden zu erkennen. Die Körperlänge beträgt 17 bis 31 mm.

Lebenszyklus

- **Frühling:** Die Königin gründet das Primärnest und beginnt, ein Volk aufzubauen.
- **Sommer:** Aus Platzgründen wird der Standort gewechselt, und Arbeiterinnen bauen ein Sekundärnest. Die Königin beginnt, geschlechtsreife Nachkommen zu produzieren.
- **Herbst:** Die Jungköniginnen paaren sich und verlassen das Nest. Die Königin inklusive das restliche Volk stirbt.
- **Winter:** Die Jungköniginnen überwintern an geschütztem Ort (z. B. Höhlen, Streuschicht, Baumhöhlen).

Hohes invasives Potenzial

Aufgrund des effizienten Fortpflanzungszyklusses – ein Nest kann über 300 Jungköniginnen produzieren – breitet sich die Asiatische Hornisse sehr schnell aus, in der Regel mehr als 8 km pro Jahr. Sie hat nur wenig Druck durch Fressfeinde, und die Honigbienen haben gegen sie keinen Abwehrmechanismus.

Die Asiatischen Hornissen ...

- ernähren sich von anderen Insekten und können so die Biodiversität beeinträchtigen;
- ernähren sich auch von Honigbienen und können so die Honigproduktion beeinträchtigen;
- können die Bestäubungsleistung beeinträchtigen;

- besitzen einen Stachel, mit dem sie stechen können. Ihr Stich ist schmerzhaft, aber nicht gefährlicher als der anderer Wespenarten, ausser für Allergikerinnen und Allergiker. Die Asiatische Hornisse verhält sich dem Menschen gegenüber bisher nicht aggressiver als die Europäische Hornisse. Es wird geraten, sich von Nestern fernzuhalten, da die Asiatischen Hornissen sensibel auf Annäherungen an das Nest reagieren.

Die Nestsuche wird durch Imkerinnen und Imker und weitere Interessierte organisiert. Mittels Triangulation und Telemetrie (Besonderung von Hornissen)



wird versucht, die Nester zu lokalisieren, um sie in einem zweiten Schritt entfernen zu können.

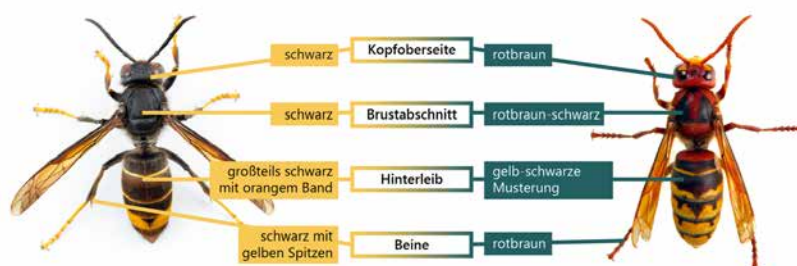
Für die Entfernung von Nestern ist die Koordinationsstelle Neobiota zuständig. Gefundene Nester werden von Fachleuten sicher entfernt.

www.asiatischehornisse.ch



Asiatische Hornisse

Europäische Hornisse



Fotos: Brain Seara/Shutterstock.com; NERYXCOM/Shutterstock.com

Günstiger ins Schwimmbad


Seit einigen Jahren profitieren Einwohnerinnen und Einwohner von Bergdietikon beim Bezug eines Jahresabonnements für das Hallen- und Freibad Fondli (Dietikon) vom Einheimischentarif. Dies dank eines Abkommens zwischen der Stadt Dietikon und der Gemeinde Bergdietikon.

Jeder Kunde bezieht das «Fondli-Abo» gemäss der allgemein gültigen Tarifstruktur. Bei Einwohnerinnen und Einwohner von Bergdietikon wird die Quittung mit einem Stempel sowie mit Name und Vorname versehen. Mit dieser Quittung können Einwohnerinnen und Einwohner die Differenz zwischen dem Normaltarif und dem Einheimischentarif bei der Abteilung Einwohnerdienste der Gemeinde Bergdietikon zurückverlangen. Jetzt profitieren!

 www.bergdietikon.ch/sport

Pflicht-Event für 23-Jährige

Der aargauische Gesetzgeber hat seit dem 1. Januar 2024 geregelt, dass nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner (Frauen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer), die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden, neu obligatorisch an einer Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz in ihrer Region teilnehmen müssen (§ 18a Abs. 2 des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau [BZG-AG]). Die Teilnahme gilt als Amtstermin (§ 8c Abs. 1 der Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau). Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer (Status C) mit Jahrgang 2001 sind im Jahr 2024 verpflichtet, an der Veranstaltung in der eigenen Region teilzunehmen. Diese Information dient als Vororientierung. Pflichtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Laufe des Jahres von den regionalen Stellen aufgeboten. Dem Aufgebot ist Folge zu leisten. Eine Nichtbefolgung des Aufgebots kann, sofern keine rechtlich geregelten Ausnahmegründe vorliegen, sanktioniert werden.

 www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung

Schützen Sie sich vor Betrüger-Anrufen!

In jüngster Zeit kommt es vermehrt zu sogenannten Voice-Phishing-Angriffen, bei denen Kriminelle versuchen, vertrauliche Informationen wie Bankdaten oder persönliche Daten telefonisch zu ergaunern.

Voice-Phishing, auch Vishing genannt, ist eine Form des Betrugs, bei der die Täter sich als vertrauenswürdige Institutionen ausgeben, um an sensible Daten zu gelangen.

Die Betrüger rufen ahnungslose Opfer an und geben sich beispielsweise als Mitarbeitende einer Bank, eines Unternehmens oder sogar einer Behörde wie beispielsweise die Polizei aus. Oft werden dabei gefälschte Telefonnummern verwendet, um die Authentizität zu untermauern. Die Anrufer versuchen, durch geschickte Gesprächsführung Druck aufzubauen oder Ängste zu schüren, um die Opfer zur Herausgabe von Informationen zu bewegen.

So erkennt man Voice-Phishing

- Die Anrufer setzen häufig auf Dringlichkeit und behaupten, dass sofortige Massnahmen erforderlich sind.

- Seriöse Institutionen werden niemals telefonisch nach Passwörtern, PINs oder TANs fragen.
- Oftmals sind die angezeigten Telefonnummern verfälscht oder stammen aus dem Ausland.
- Seien Sie misstrauisch bei Anrufen von unbekanntenen Personen oder Organisationen.

So können Sie sich schützen

- Geben Sie niemals persönliche oder finanzielle Informationen am Telefon preis.
- Wenn Sie Zweifel haben, legen Sie auf und rufen Sie die Institution über die offizielle Telefonnummer zurück.
- Bleiben Sie über die gängigen Betrugsmaschen informiert und tauschen Sie sich mit Freunden und Familie aus.
- Informieren Sie Ihre Bank oder die Polizei über verdächtige Anrufe.

Sollten Sie den Verdacht haben, Opfer eines Voice-Phishing-Angriffs geworden zu sein, kontaktieren Sie sofort Ihre Bank und lassen Sie betroffene Konten sperren. Erstellen Sie Anzeige bei der Kantonspolizei Aargau und informieren Sie sich über weitere Schritte zur Sicherung Ihrer Daten. – Bleiben Sie vorsichtig und schützen Sie Ihre persönlichen Daten!





JUGENDTREFF

Aufsichtspersonen gesucht

Der Jugendtreff Bergdietikon ist ein lebendiger Ort, an dem Kinder und Jugendliche zusammenkommen, um zu lernen, zu spielen und sich zu entfalten. Um ein sicheres und förderndes Umfeld gewährleisten zu können, sucht der Jugendtreff zur Erweiterung des Teams engagierte und verantwortungsbewusste Aufsichtspersonen. Die Einsätze erfolgen nach Einsatzplan.

Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, Sie müssen jedoch mindestens 18 Jahre alt sein. Diese Tätigkeit ist ideal als Nebenjob für Kanti-Schüler/innen, Studierende, Eltern und alle, die gerne mit Kindern arbeiten möchten.

Wenn Sie Freude daran haben, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, ist der Jugendtreff genau der richtige Ort für Sie!

Interessierte melden sich bitte bei Gemeindeschreiberin Jenny Jaun unter Telefon 044 746 31 61 oder per E-Mail an jenny.jaun@bergdietikon.ch.

www.bergdietikon.ch/jugi

JUGENDTREFF

Mittelstufen-Treff (4. bis 6. Klasse)
Mittwoch 16:00 bis 19:00 Uhr

Oberstufen-Treff (7. bis 9. Klasse)
Freitag 18:30 bis 22:00 Uhr
jeden 2. Samstag 18:30 bis 22:00 Uhr

WhatsApp Kanal

senn

GUTER PLAN.



Vermessung Planung Tiefbau Baupolizei

Ingenieurbüro Senn AG | Südallee 2 | 5415 Nussbaumen
Telefon 056 296 30 00 | ingsenn@ingsenn.ch | ingsenn.ch



Volg-Laden Bergdietikon

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten
Mo - Sa 6.00 - 21.00 Uhr

Ihr Ladenleiter Ralf Grubenmann
und das Volg-Team Bergdietikon

Bergstrasse 37 | 8962 Bergdietikon | 044 740 18 75



Vertrauen ist gut. Die Mobiliar ist besser.

Valerio Ferruggia, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 044 744 70 73, valerio.ferruggia@mobiliar.ch

Generalagentur Limmattal
Stephan Egli

Kirchplatz, 8953 Dietikon
T 044 744 70 77
limmattal@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

177657

Elektro Locher

Installationen AG

Bergdietikon 044 744 60 20
Birmenstorf 056 225 24 25
Dietikon 044 742 21 62
Widen 056 641 21 12

www.elektro-locher.ch



GEWERBESCHAU BERGDIETIKON 2024

Läbe, schaffe und fiire in

Über dreissig Betriebe und Vereine stellten sich der Bevölkerung vor und sorgten mit ihrem Angebot für einige Überraschungen. Die Gewerbeschau war gepaart mit Spiel, Spass, Freude und guter Gastronomie ein Anlass fürs ganze Dorf.

Im Flyer zur Gewerbeschau betonten die Organisatoren, wie sehr sich das Kaufverhalten der Gesellschaft verändert habe. Wir alle haben uns daran gewöhnt, uns die Einkäufe nach Hause schicken zu lassen, wo alles in Ruhe geprüft werden kann. Und was nicht passt, schickt man einfach zurück. Dabei geht aber auch das Bewusstsein für die Bedeutung lokaler Unternehmungen und Dienstleistungen verloren. An dieser Gewerbeschau hatte jeder Besucher die Gelegenheit,

unsere Gewerbetreibenden besser kennen zu lernen. Zusammen mit vielen Vereinen und Helfenden ist diese Gewerbeschau zu einem Anlass fürs ganze Dorf geworden.

Über dreissig Ausstellende nutzten die Gelegenheit, sich dem Publikum vorzustellen (siehe Seite 11). Die Palette und die Überraschungen, die geboten wurden, sind mannigfach, gepaart mit Spiel, Spass, Freude und einer guten Gastronomie. Und auch Petrus hatte wohl ein Herz für die Gewerbeschau, denn rechtzeitig zeigte sich die Sonne.

Lokale Verankerung

Pünktlich um 11 Uhr eröffnete Gemeindeammann Ralf Dörig das Festareal und begrüßte alle Beteiligten und Gäste. Im anschliessenden Referat von Urs Widmer, Geschäftsführer des Aargauischen Gewerbeverbands, wurde die grosse Partnerschaft zwischen Gemeinden, Politik und Gewerbe betont. Ein zuverlässiges

Rechtssystem, kompetitive Steuern und gute Einbindung des Gewerbes in Bund, Kanton und Kommunen sind wichtige Pfeiler für ein gesundes Gewerbe. Sorgen bereitet, dass zu Beginn des neuen Schuljahrs immer noch rund ein Viertel der Lehrstellen nicht besetzt sind. Der Arbeitskräftemangel beim Gewerbe gehört ebenfalls zum Sorgenkatalog. Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte zwischen Gemeinden und Gewerbe können hier die Beziehungen stärken. Dazu gehören auch Anpassungen im gesetzlichen Bereich bei Auftragsvergaben. Nicht nur der Preis ist massgeblich, sondern auch die lokale Verankerung wird stärker gewertet. In diesem Sinne ist die Gewerbeschau 2024 in Bergdietikon ein ideales Vorzeigebispiel.

Unterschiedlichste Sparten

Beim anschliessenden kleinen Apéro, serviert durch Mitglieder der Dorfgemeinschaft, gab es erste Gespräche unter den



Bergdietike

Anwesenden. Das war gleichzeitig auch der Startschuss für die Gewerler: Sie eröffneten ihre Stände. An mehr als dreissig Ständen wurden Dienstleistungen und Produkte aus unterschiedlichsten Sparten vorgestellt. «Fashion by Beauty & Lifestyle» zeigte eine eindruckliche Kollektion mit Modenschau, viele Aussteller aus dem Gesundheits- und Wellnessbereich, handwerkliches Können und vieles mehr. Auch die Gemeinde, die beiden Kirchen, Feuerwehr und die Regionalpolizei brachten sich mit einem Stand den Besuchern näher. An zahlreichen Ständen konnte sich Gross und Klein an Wettbewerben und Gewinnspielen beteiligen, bei denen es tolle Preise zu gewinnen gab.

Zahlreiche Höhepunkte

Der Kinderflohmarkt, in diesem Jahr in der Aula, bildete ein farbiges Eingangstor zum Festplatz und wurde rege genutzt. Der Familienverein, der Verein Kinder-

betreuung und die Pfadi sorgten mit vielen Spielen für Unterhaltung fürs jüngere Publikum. Schminken und Haarzöpfe, wie immer beliebt, bildeten einen schönen Farbtupfer. Die Schüler und Schülerinnen der Klasse 4B besserten ihre Klassenkasse mit dem Verkauf von Kuchen und Glacé auf. Für Geschichtsinteressierte waren ein Einblick in die digitale Geschichtskarte sowie ein Rundgang durch das Ortsmuseum möglich. Und in der Zeit der Fussball Euro durfte natürlich das «Public Viewing», organisiert durch die Sportsbar der FDP, nicht fehlen. Dass die Schweiz dann gerade noch mit 3:1 gewann, hat den Lärmpegel ordentlich ansteigen lassen. Die Aufführung «Movie Themes & More» in der Turnhalle, organisiert durch die Tanzschule If Zone, entpuppte sich als einer der weiteren Höhepunkte. Die Halle war bis zum letzten Platz gefüllt, und alle Zuschauer waren begeistert. Kompliment an die kleinen Tänzerinnen und

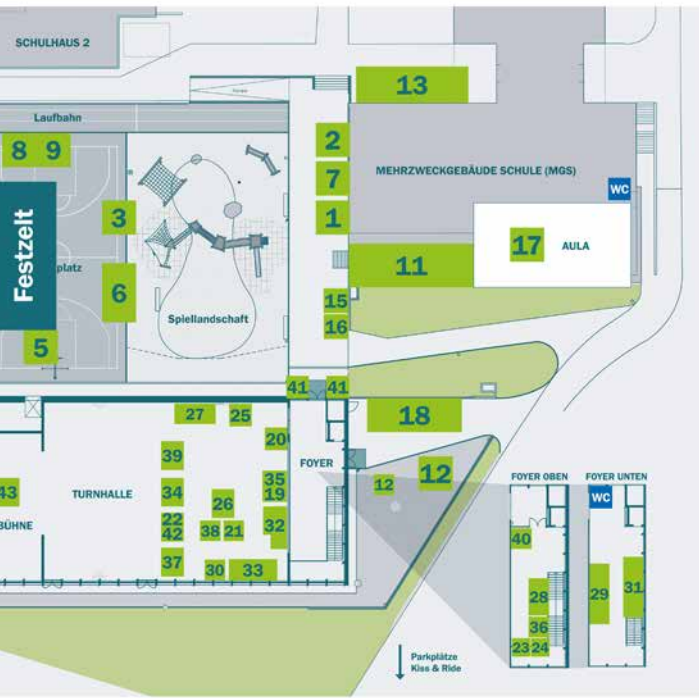
an die verantwortliche Leiterin, auch sie eine Vertreterin des lokalen Gewerbes. Für Speis und Trank sorgten viele Vereine und trugen mit zur guten Laune bei. Die Gewerbeschau Bergdietikon 2024 hat ihre Tore geschlossen. Was bleibt, sind tolle Erinnerungen an einen interessanten Tag mit vielen Highlights, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Unser Dank gilt allen beteiligten Gewerbetreibenden, die spontan mitgemacht haben, den involvierten Vereinen, dem OK, der Verwaltung von Bergdietikon – allen voran die Liegenschaftsabteilung und der Werkhof – und natürlich auch der Behörde, die das Ganze erst ermöglicht hat. Wir freuen uns auf weitere Anlässe, die die Gemeinschaft und das Zusammenleben in Bergdietikon stärken.

Redaktion
Werni Weibel

www.bergdietikon.ch/gewerbe



- 1 Comewell Bergdietikon 🍷
- 2 Feuerwehr Bergdietikon 🍷
- 3 Kurt Mersivsky & Co. 🍷
- 4 Ortsmuseum Bergdietikon
- 5 Schützengesellschaft Bergdietikon 🍷
- 6 Lucky's Thai Food Zürich 🍷
- 7 Kochfreunde Bergdietikon 🍷
- 8 Pfadi Abteilung Limmattal 🍷
- 9 Schule Bergdietikon 🍷
- 10 Familienverein Bergdietikon
- 11 FDP.Die Liberalen Bergdietikon 🍷
- 12 Häusermann Gartenbau AG
- 13 Regionalpolizei Wettingen-Limmattal
- 14 Verein Kinderbetreuung Bergdietikon
- 15 Kath. Kirchgemeinde
- 16 Ref. Kirchgemeinde
- 17 Elternrat – Kinderflohmarkt
- 18 Hipag Kälte- Wärme- Klimasysteme AG
- 19 Comedy am Bergli
- 20 Mehr als Feuer
- 21 Bernhard Panier Golfballhandel
- 22 cd tel telefonauftragsdienst, christine dörig & Awesome Rental Cars
- 23 Cranio-Sacrale Osteopathie, Brigitte Staub



- 24** Be relaxed, Yasmin Maurer
- 25** Dorfgemeinschaft Bergdietikon (Bevölkerungsapéro 11.30 Uhr)
- 26** erma-regale
- 27** Fashion by Ursula Bucher Beauty & Lifestyle
- 28** Gemeinde Bergdietikon
- 29** Gesundheitszentrum im Wiesenthal Park:
 Globulikraft Patrizia Mancino
 Gobalance Nicole Keller
 Brigitte Lienberger
 Wunder-Klang Jolanda Maurer
- 30** Kosmetikstudio Juliana Silva
- 31** Maler Rothe
- 32** Mario Casanova AG
- 33** Mutschellen-Fit GmbH
- 34** Diis Fitness AG
- 35** petit filou – la vie est belle
- 36** SmilePhoto
- 37** Stooss Bodenbeläge GmbH und Natour GmbH
- 38** Study Work Travel GmbH
- 39** Swiss Queen GmbH / KannaSwiss
- 40** unimon GmbH
- 41** Wiedmer Lawoart KLG
- 42** Wirtschaftsverband KMU + Gewerbe Dietikon
- 43** if ZONE Tanz & Bewegung (gemäss Programm 15.30 Uhr)



«Der allerbeste Ausflug ever!»

Die Kids der Klasse 5a eroberten mit ihrem Mini-Theater-Video beim Wettbewerb der Gebäudeversicherung den 1. Platz und gewann damit einen fulminanten Tag im Europapark. Und sie liessen es krachen!

Letzten Frühling nahm unsere Klasse an einem der Schülertage der Aargauischen Gebäudeversicherung teil. An dieser spannenden Veranstaltung bekamen wir viele Infos rund um Feuer- und Hochwasserbekämpfung und durften selbst Feuer löschen, Fritteusenbrände bekämpfen und Hochwasserschutzwände erstellen. Alle Klassen, welche an diesen Schülertagen waren, durften im Anschluss daran an einem Wettbewerb teilnehmen, bei dem wir ein Puppentheater erfanden und so das Gelernte kreativ wiedergaben. Un-

sere Klasse gewann dabei den 1. Preis: einen Ausflug in den Europapark inkl. Fahrt, Eintritt und Mittagessen!

Beim Anstehen getanzt

Frühmorgens am 28. Mai besammelten wir uns, und das Abenteuer begann. Die Carfahrt dauerte ca. zwei Stunden, und die Aufregung wuchs immer mehr! Im Europapark angekommen, teilten wir uns in Gruppen auf und erkundeten den Park: Euromir, Silverstar, Arthur und auch die neue Voltronbahn wurden unter anderem ausprobiert. «Die Silverstar war so crazy.» – «Der Moment, bevor es runtergeht, ist am coolsten.» – «Die Voltron startet gleich mit einem Looping.» – «Die beste Bahn ist die Euromir. Man weiss nie, ob man vorwärts oder rückwärts runtergeht, und beim Anstehen haben wir getanzt.» Nach einem feinen Mittagessen im Schloss Balthasar wurden auch am Nach-

mittag so viele Bahnen wie möglich unsicher gemacht. «Das Anstehen hat sich gelohnt, daran erinnern wir uns gar nicht mehr.» Zuckerwatte, Churros und andere Leckereien durften natürlich nicht fehlen. Um 17 Uhr mussten wir dann leider die Rückreise antreten. «So schade, dass wir dann schon gehen mussten!» Müde, aber überglücklich fuhren wir nach Hause. «Es hat die Klasse und die Lehrpersonen noch näher zusammengebracht.» – «Wir haben uns alle noch besser kennengelernt.»

Danke an die Aargauische Gebäudeversicherung, dass wir diesen tollen Preis erhalten haben! Es war ein unvergesslicher Tag!

Gewinner-Video:
burnyundfloody.ch/
wettbewerb-mini-
theater



Vision für die Zukunft

Kann Kirche eine Zukunft haben? Vieles deutet darauf hin, dass dies schwierig werden könnte. Der Pastoralraum am Mutschellen hat basierend auf dem Projekt Lavendel eine Vision entwickelt, wie dies möglich werden kann.

Wir schreiben das Jahr 2034. Die letzte Seelsorgeperson hat den Pastoralraum am Mutschellen verlassen. Wann diese Stelle wieder besetzt werden kann, ist noch ungewiss. Was für manch eine Pfarrei eine Katastrophe bedeuten würde, ist am Mutschellen kein Problem. Lebendig präsentiert sich die katholische Kirche in den Pfarreien zwischen dem Reuss- und dem Limmattal. In vielen kleinen Gemeinschaften wird auf vielfältige Weise der Glaube gelebt. Gemeinsam ist man unterwegs, auch wenn es dabei konservative und progressive Gruppen gibt. Was sich früher vielleicht einmal unversöhnlich entgegenstand, ergänzt sich heute gegenseitig. Nein, für den Mutschellen ist es keine Katastrophe, dass die letzte Seelsorgeperson gegangen ist. Diese Zukunftsszene wirkt aus heutiger Sicht wie ein schöner Traum. Und wenn aus Träumen keine Visionen werden, dann wird diese Zukunftsszene mit Sicherheit nie Realität. So entwickelte das Pastoralteam des Pastoralraums am Mutschellen basierend auf dem Projekt Lavendel die «Vision Graswurzel».

Eine lebendige Kirche, die eine Heimat für alle bietet, ist eine Sehnsucht, die das Projekt Lavendel zu Tage gefördert hat. Zugleich stecken in dieser Sehnsucht eine Vielzahl von Ideen und Interessen, wie eine solche lebendige Heimat wachsen könnte. Ganz häufig ist dabei zu entdecken, dass Menschen mit den gleichen Interessen nicht von einander wissen.

Die «Vision Graswurzel» will hier ansetzen. Wie wäre es, wenn Menschen mit den gleichen Interessen zusammenkämen? Dann könnte etwas Neues entstehen! Von unten könnten neue Gemeinschaften wachsen, die zur Lebendigkeit der Kirche beitragen. Kirche könnte neu gelebt werden in all ihren Dimensionen. Mit dieser Vision wurde ein Schritt in die oben erträumte Zukunft gewagt. Jedoch ist jede Vision nutzlos, wenn aus ihr heraus keine Praxis erwächst. Also wurde

zum Mitmachen eingeladen. Menschen mit gleichen Interessen sollten zusammengebracht werden.

Wie aus Samen Wurzeln wachsen, so entstanden dann am 29. Februar aus Interessen Ideen und aus Ideen Projekte. Etwa dreissig Menschen aus allen Orten unseres Pastoralraums wagten es, die «Vision Graswurzel» mit Leben zu füllen, und entwickelten eine Vielzahl von neuen Impulsen für unsere Kirche am Mutschellen. Und es blieb nicht nur bei Impulsen. Es wurden konkrete Projekte entwickelt, die in Interessengemeinschaften weitergedacht wurden und werden.

Aus den entstandenen Wurzeln zeigen sich nun allererste zarte Grashalme. Eine Gruppe hat es sich zum Ziel gemacht, neue Impulse für Gottesdienste zu setzen. So gestaltete sie einen ersten Gottesdienst, der ganz von dieser Gruppe getragen wurde. Die Rosenkranzgruppen unseres Pastoralraums haben sich stärker vernetzt und sich zum Ziel gesetzt, mit Filmabenden Impulse für den Glauben zu setzen und die Gemeinschaft zu fördern. Mittlerweile haben sich diese zu etablieren begonnen. Und noch andere Gruppen entwickeln im Hintergrund weiter.

Damit ist die «Vision Graswurzel» noch nicht fertig. Wie jeder Gartenbesitzer weiss, braucht es einen langen Weg, bis aus einem Samen eine Wiese entsteht. Und diese will gepflegt werden. So wird es auch in Zukunft immer wieder Treffen geben, an denen Menschen zusammengebracht werden und Gleichgesinnte gefunden werden können. Aber auch ausserhalb dieser Treffen können sich Menschen mit neuen Ideen für die Kirche jederzeit beim Pastoralteam melden. Vielleicht sind ja Sie, liebe Leserin, lieber Leser, so ein Mensch.

 www.kathmutschellen.ch



NEUE LEHRPERSON

Andrea Grob (Klasse 3B)

Gemeinsam wachsen, zusammenhalten und miteinander Lachen.

Ich freue mich sehr, dass ich ab August Teil der Schule Bergdietikon bin und mich mit Herzblut für die Entwicklung der Kinder einsetzen kann. In den vergangenen acht Jahren habe ich viele Erfahrungen in Adliswil als Unterstufenlehrperson ge-



sammelt. Nun ist es Zeit für neue Herausforderungen sowie einen Arbeitsort in meinem Wohnkanton, damit ich die Schulferien mit meinem Ehemann und den zwei Kindern geniessen kann.

In meiner Freizeit verbringe ich sehr viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, entdecke die Natur zu Fuss oder auf dem Fahrrad, bereise die Welt, tauche, treibe sonstigen Sport oder lese ein Buch.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Reise mit den Schulkindern sowie auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem gesamten Lehrerteam.

 www.schule-bergdietikon.ch



Dietikon Tel. 044 740 88 83
Berikon Tel. 056 430 04 30
Geroldswil Tel. 044 748 42 22

• www.metzgerei-hildebrand.ch •



aregger

ELEKTRO-INSTALLATIONEN

... für persönliche und nachhaltige Elektrolösungen.

aregger Elektro Urdorf AG
Grossmattstrasse 9
CH-8902 Urdorf

Tel. +41 43 244 62 62
urdorf@elektro-elektro.swiss
www.aregger-elektro.swiss

Installation • Projektierung • E-Mobility • Photovoltaik • Kommunikation • FTTH

betschart

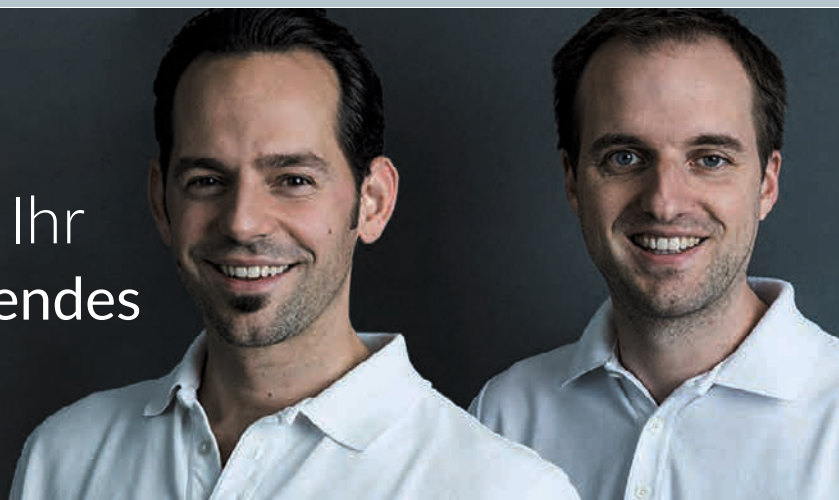
Spenglerei • Flachdach • Blitzschutz

8902 Urdorf • Tel. 044 734 06 24
www.betschartspenglerei.ch

ZAHN
ÄRZTE
HASEN
BERG

www.zahnaerztehasenberg.ch

Wir sorgen für Ihr
dauerhaft strahlendes
Lächeln.



Zahnärzte am Hasenberg
Praxis Dr. D. Schafroth
Hasenbergstrasse 2, 8953 Dietikon

☎ 044 741 70 70
✉ info@zahnaerztehasenberg.ch
🌐 www.zahnaerztehasenberg.ch



Velo, Töff und Chrottepösche

Zu Fuss, per Velo, Töff und neu sogar mit dem Traktor fahren die Bergdietiker*innen zum ökumenischen Gottesdienst ins Schlittental. Vor dem grossen Zmittag zeigten Marko Goldin und Michael Jablonowski anschaulich auf, weshalb uns die «Söiblueme» ein Vorbild sein könnte.

Pünktlich vor dem Start der einzelnen Gruppen zeigte sich der Himmel kühl und bedeckt mit einigen kleineren wolkenfreien Stellen – nach den vielen regnerischen und kühlen Tagen der letzten Zeit ein Hoffnungsschimmer. Beim Schulhaus, Besammlungsplatz für die sportlich Aktiven, trafen sich zahlreiche Anwesende. Als Familie mit Kinderwagen, als geübte Wandergruppe, als Gruppe mit Mountainbike (mit oder ohne «E»), die Töffgruppe, neu auch festlich geschmückte Traktoren, alle waren gekommen, um auf verschiedenen Routen zum Pfarreizentrum im Schlittental zu gelangen. Die Gruppen starteten kurz nach neun Uhr. Auch in diesem Jahr haben die Leiter interessante und dem Leistungsvermögen angepasste Routen ausgewählt.

Die zahlreichen Helfer im Pfarreizentrum im Schlittental nützen derweil die Zeit, um letzte Hand anzulegen: Kuchen wurden geschnitten, Tische gedeckt, der Grill vorbereitet und natürlich auch die Kühl-

schränke mit Getränken gefüllt. Erfreulich viele neue und jüngere Helfer zeigen, wie aktiv sich der Sportverein bewegt und welche Bedeutung dieser Anlass sowohl im ökumenischen Leben der beiden Ortskirchen, wie auch in dem des Sportvereins einnimmt.

Loslassen wie die Chrottepösche

Alles war bereit, und so langsam kamen auch die Besucher, und die verschiedenen sportlichen Gruppen trafen von ihrem Rundgang ein. Dem ökumenischen Gottesdienst stand nichts mehr im Wege.

Marko Goldin und Michael Jablonowski packten in kurzweiliger Form das Thema Himmelfahrt an. Für einmal war die «Söiblueme» oder Chrottepösche, ganz einfach der Löwenzahn, im Zentrum ihrer Predigt. Schon Franz von Assisi lobte die Vielfältigkeit dieser «Pusteblueme», und so wird die als lästig empfundene Allerweltpflanze vielleicht sogar ein inspirierender Lebenskünstler: mit ihrer Energie loszulassen

und sich vertrauensvoll treiben zu lassen und irgendwo an einem neuen Ort wieder ihre Kraft zu entfalten. Für die musikalische Begleitung sorgte die Organistin der Reformierten Kirche, Marina Wehrli. So langsam verbreiteten die Grills Partyluft. Die Steaks, Würste, Salat und Pommes fanden guten Absatz und schmeckten offensichtlich auch gut. Allerdings stiegen die Temperaturen nur zögerlich. Grund genug, einen guten Kaffee zu den vielen selbstgemachten Kuchen zu geniessen. Die gute Stimmung hat das nicht getrübt, und so gab es auch viele angelegte Gespräche.

Ein wie immer gelungener Anlass. Das OK des Sportvereins, verstärkt mit vielen jungen Mitgliedern, war wie gewohnt zuverlässig und bestens organisiert. Herzlichen Dank allen, die zu diesem schönen traditionellen Anlass beigetragen haben.

Redaktion

www.bergdietikon.ch/kirche







Pfarrer Goldin ist «installiert»!

Am 3. März 2024, nach 610 Tagen, stand zum ersten Mal wieder ein von der Reformierten Kirchgemeinde Bergdietikon gewählter Pfarrer auf der Kanzel. Bevor Pfarrer Goldin aber auf die Kanzel durfte, wurde er mit einem offiziellen Akt durch die Vizedekanin, Pfarrerin Birgitt Wintzer, in sein Amt eingeführt.

Das von der Vizedekanin vorgelesene Gelübde¹ bestätigte Pfarrer Goldin mit den Worten: «Ich gelobe es!» Von Birgitt Wintzer wurde die Gemeinde gefragt: «Seid ihr bereit, Marko Goldin als euren Pfarrer anzunehmen, wollt ihr ihn in seinem Dienst unterstützen und ermutigen, und versprecht ihr, mit ihm zusammen dem Aufbau der Gemeinde zu dienen?» Die Anwesenden antworteten aus einem Munde: «Ja, mit Gottes Hilfe!»

Segensworte, Predigt, Musik mit Hansjörg Weltin an der Orgel, Gemeindelieder, gute Wünsche von Gemeindeammann Ralf Dörig, Michael Jablonowski (Kath. Gemeindeführer), Tonia Egloff (Katechetin) und dem Präsidenten der Reformierten Kirchgemeinde rundeten diesen würdigen Gottesdienst ab. Beim anschließenden Apéro hatten die Anwesenden Gelegenheit, Pfarrer Goldin besser kennen zu lernen.

*Für die Kirchenpflege
Marcel Wittwer*

1 Ich gelobe vor Gott und den Menschen, das mir anvertraute Amt als Pfarrer der Kirchgemeinde Bergdietikon auf Grund des Evangeliums von Jesus Christus gewissenhaft zu erfüllen, und verspreche, dabei die Ordnung der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Aargau zu beachten.»

«Ja, ich will!»

Warum es sich lohnt, weiterhin Mitglied in der Kirche zu bleiben und Kirchensteuer zu zahlen.

Zwar ist es immer sinnvoll, sich diese Frage zu stellen. Doch es gibt viele gute Gründe, Ja zur Kirche zu sagen.

Ja, ich glaube an Gott, aber brauche ich dazu eine Kirche? Kann ich meinen christlichen Glauben nicht auch ohne Kirche leben? – Immer mehr Mitglieder der reformierten Kirche oder auch andere Leute, die keine Kirchensteuer zahlen, stellen sich diese Frage. Zurecht? Ja!

Diese Frage stellen sich die Leute zu Recht, aber stellen Sie sich vor, wenn niemand mehr Kirchensteuer zahlt! Wir versuchen, darauf ein paar Antworten zu geben.

Zuerst denkt man wahrscheinlich an den wöchentlichen Gottesdienst. Ja, der kostet: Pfarrer, Organistin, Sigrüst, Energie für Heizung und Licht, Reinigung, Gebäudeinstandhaltung. Und ich gehe nie hin. Also für mich hinausgeworfenes Geld.

Viel mehr als «nur» Gottesdienste

Weiter bedeutet es, wenn keine Steuergelder mehr bezahlt würden: keine Taufe, keinen Religionsunterricht, keine Konfirmation, keine kirchliche Trauung, keinen seelsorgerlichen Beistand im Todesfall eines nahen Angehörigen, keine Begleitung in einer Lebens- und Sinnkrise, keine Begleitung eines Selbstmordgefährdeten und keinen Besuch Ihrer hochbetagten Eltern durch den Pfarrer.

Theologisch betrachtet: Egal, wie mein persönliches Verhältnis zu Gott aussieht: Ich kann mir die Sündenvergebung und den Segen Gottes nicht selbst zusprechen. Auch kann ich selbst die Totenaussegnung nicht vornehmen.

In guten und schlechten Zeiten

Auch auf kantonaler Ebene bietet die Landeskirche, durch Ihre Steuergelder ermöglicht, viele Angebote an, z. B. die ökumenisch verantwortete Seelsorge in den Krankenhäusern, die Palliative Care als Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden, wichtige diakonische Aufgaben wie Wegbegleitung und Besuchsdienst, ökumenische Beratungsstellen für Familien, Kindererziehung, Ehe und Partner-

schaft, die ökumenische Polizeiseelsorge und Seelsorge für Gehörlose und Menschen mit Handicap.

Engagement in über 30 Ländern

Die Reformierte Kirche Aargau hat zusammen mit anderen Partnerkirchen der EKS das Hilfswerk Heks aufgebaut, das auf vier Kontinenten in über dreissig Ländern Projekte der Entwicklungsarbeit fördert und Armut und Ungerechtigkeit bekämpft.

Ein Teil Ihrer Kirchensteuer wird auch für kirchliche Fonds eingesetzt, etwa für den Fonds für Menschenrechte oder den Fonds für Frauenarbeit. Da die Kantonalen Kirche keine Beiträge vom Staat erhält, könnten diese Aufgaben ohne die Kirchensteuer nicht mehr wahrgenommen werden.

Glaubenskurs geplant

Wir planen, Anfang September/Oktobre einen sogenannten «Glaubenskurs» anzubieten. Dort versuchen wir, vertieft auf Ihre Fragen, Anliegen, Zweifel und weitere «Dienstleistungen» einzugehen, die in diesem Text keinen Platz mehr fanden.

Der Kurs richtet sich vor allem an Mitglieder, die an einen Austritt aus der reformierten Kirche denken. Selbstverständlich sind auch alle anderen Mitglieder oder Nichtmitglieder aus nah und fern herzlich eingeladen, an diesem Kurs teilzunehmen.

Verantwortungsvoller Umgang

Und, liebe Leser, wo bleibt da schlussendlich der soziale Gedanke? Es wäre vielen nicht möglich, die oben genannten «Dienstleistungen» selbst zu bezahlen. Die Kirchenpflege unternimmt alles Erdenkliche, um mit den Steuergeldern verantwortungsvoll umzugehen.

«Last but not least»: Sie können als Kirchengemeindeglied selbst Einfluss auf die Verwendung der Kirchensteuer nehmen, indem Sie sich z. B. aktiv in der Kirchgemeindeversammlung einbringen. Selbstverständlich dürfen auch interessierte Nichtmitglieder als Gäste an der Kirchgemeindeversammlung teilnehmen.

*Präsident Marcel Wittwer
und Pfarrer Marko Thomas Goldin*



Konf: «Die Jugend von heute»

23. März 2024: der grosse Tag für drei junge Frauen und drei junge Männer. Sowohl das eindrückliche Theater der Konfirmand*innen als auch die Predigt zu diesem feierlichen Anlass stand unter dem Thema «Generationen».

Punkt 16.43 Uhr wurden Lewyn Basso, Evelyn Breitenbach, Richard Bühler, Olivia Hostettler, Noé Meyer und Malia Schärer die Konfirmationsbilder mit einem Segensspruch von Pfarrerin Maria Doka übergeben. Die Bilder und die Segensprüche haben die Konfirmanden selber aussuchen können und haben für sie eine besondere Bedeutung. Ebenfalls erhielten die Konfirmanden eine Zürcher Bibel.

Aber bis dieser Akt vollzogen werden konnte, wurde durch die Jugendlichen ein Theater über «die Jugend von heute» aufgeführt. Eine sehr authentische Geschichte! Umrahmt wurde das Theater und der offizielle Konfirmationsakt von der Predigt, die zum Inhalt die verschie-



denen Generationen hatte: von der stillen über die Babyboomer- bis zur Z-Generation. Die Konfirmanden gehören knapp noch zur Z-Generation. Zum gesamten Gottesdienst gehörte natürlich auch die Musik, gespielt von Marina Wehrli an der Orgel und dem E-Piano.

Rosen für die Angehörigen

Die neu konfirmierten Jugendlichen durften ihren Angehörigen je zwei Rosen überreichen. Der Präsident der Ref. Kirchgemeinde Bergdietikon, Marcel Wittwer, überreichte dann die letzte übriggebliebene Rose Pfarrerin Maria Doka als

Dank für die Begleitung der Jugendlichen während eines Jahres im Konfirmandenunterricht.

Pfarrerin Doka stand zum letzten Mal als ständige Stellvertreterin auf der Kanzel in der Kirche Bergdietikon. So verabschiedete der Präsident Maria mit einem Geschenkkorb vom Claro-Weltladen. Im Anschluss war das obligate Fotoshooting angesagt, und danach konnten alle beim Apéro auf die schöne Konfirmation anstossen.

*Für die Kirchenpflege,
Marcel Wittwer*

Wiedersehen nach 50 Jahren

Der 2. Juni 2024 war ein besonderer Tag – in zweierlei Hinsicht. Zum einen feierten wir in einem wunderschönen festlichen Jubiläumsgottesdienst die goldene Konfirmation von Christina Flaschberger, Susanne Erni, geb. Keller, Rolf Küng, Regina Hagenbuch, geb. Peyer, und Mat-

thias Ruch. Zum anderen gab es ein besonderes Highlight: den mitreissenden Chorauftritt der «Singers of Joy» aus Dietikon, die den Gottesdienst musikalisch sehr schön umrahmten. Herzlichen Dank, dass ihr mit euren Stimmen unsere Kirche gefüllt habt!



Im Jahre 1974 wurden 16 junge Leute von Pfarrer Kurt Bader konfirmiert – also vor fünfzig Jahren! Zur Jubiläumsfeier sind sechs der ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden gekommen. Trotz intensiver Suche konnte ich die Adressen von vier Personen leider nicht finden. Die anderen haben sich abgemeldet. Die Suche ist zwar sehr zeitintensiv. Spannend und interessant sind aber die Zusammenhänge und Geschichten, auf die ich dabei immer wieder stosse. Beim anschliessenden Apéro und dem gemeinsamen Mittagessen der Jubilare und Jubilarinnen im Restaurant Herrenberg konnten die gemeinsamen Erlebnisse bei lebhaften Gesprächen vergegenwärtigt und die alten Kontakte wieder neu aufgefrischt werden.

Patrizia Bleiker

W W W
WOHLER
DRUCK
. C H



Drucksachen
 und Internet-
 auftritte
 mit Köpfchen



Picture-Planet GmbH
 Gertrudstrasse 17
 8400 Winterthur
 Tel. 052 551 04 40
 www.picture-planet.ch



Grüess a d' Füess

Erlenstrasse 5
 8962 Bergdietikon
 Tel. 076 546 24 21

Nicole De Pretto
 Dipl. Fusspflegerin
 www.grueess-ad-fueess.ch

ROHRMAX 

Abfluss verstopft?
24h Service

Kostenlose Funktions-Kontrolle
Abwasser + Lüftung

Rohrreinigung Kanal-TV
Inliner-Rohrsanierung
Lüftungsreinigung

...ich komme immer! 0848 852 856

info@rohrmax.ch rohrmax.ch

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
Seit 1979

4 
 ÜBER
 JAHRE

Sicherheitstechnik in Schlieren

- Schliessanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- dormakaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperrern
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
 Schulstrasse 2
 8952 Schlieren
 Tel. 044 730 81 40
 Fax 044 731 05 02
 info@huegli-schlieren.ch
 www.huegli-schlieren.ch

dormakaba 

System Partner

Türtechnik
 Schliesssysteme
 Systeme Zutritt und Zeit



Spitex Region Aargau Ost unter neuer Leitung

Die Spitex Region Aargau Ost begrüsst am 2. April ihre neue Geschäftsleiterin. Künftig übernimmt Frau Claudia Ricci die operative Leitung des Vereins.

Per April 2024 startet Frau Claudia Ricci als neue Geschäftsleiterin der Spitex Region Aargau Ost. Damit tritt sie in die Fussstapfen von Martina Studerus Mayr, die den Verein in den letzten Jahren geleitet hat.

Am 2. April 2024 wurde Frau Ricci in Anwesenheit der Mitarbeitenden und des Vorstandes willkommen geheissen.

Schlüsselübergabe

Zum Start von Claudia Ricci überreichte ihr die Präsidentin des Vorstandes, Heidi Sami, mit feierlichem Anlass einen Brotschlüssel. Damit öffnet sich nicht nur Tür und Tor für die neue Geschäftsleiterin, auch die Verantwortung über den operativen Betrieb der Spitex Region Aargau Ost liegt künftig bei Claudia Ricci. Gleichzeitig bedankte sich Heidi Sami beim gesamten Team und speziell bei Angela Berger, die den Betrieb während der letzten Monate übergangsweise geleitet hat.

Eine erfahrene Geschäftsleiterin

Mit Claudia Ricci konnte die Spitex Region Aargau Ost eine führungsstarke Persönlichkeit gewinnen. Die 53-Jährige bringt aus ihrer Vergangenheit einen reichen Erfahrungsschatz mit. Zuletzt war Frau Ricci im Kanton Aargau Geschäftsleiterin einer spezialisierten Einrichtung für suchterkrankte, vorwiegend ältere Menschen. Davor führte sie während neun Jahren im Kanton Zürich eine Institution der ausserfamiliären Kinderbetreuung.

Sicher stehen, sicher gehen

Wer regelmässig Beine und Rumpf kräftigt und das Gleichgewicht trainiert, trägt wesentlich dazu bei, Stürze zu vermeiden und lange mobil und selbstständig zu bleiben.

In Bergdietikon gibt es jede Woche eine Fitness- und Gymnastikstunde der Pro Senectute. Die Übungen können sitzend auf einem Stuhl und stehend ausgeführt werden. Dadurch können auch Seniorin-

sicher stehen

sichergehen.ch

nen und Senioren teilnehmen, die es bevorzugen, nicht mehr auf einer Matte am Boden zu trainieren.

Immer dienstags 14–15 Uhr im Pfarrzentrum Bergdietikon. Kommen Sie zu einer kostenlosen Schnupperstunde.

Kontakt und Abos

Gudrun Kofler, Tel. 044 740 02 61
Sportabonnemente können direkt bei der Pro Senectute Aargau bestellt werden:
Tel. 062 837 50 70
Online Shop: ag.prosenectute.ch/de/shop/sportabonnemente.html



Für alle Gesundheitsanliegen

Die Spitex Region Aargau Ost betreut Klientinnen und Klienten der Gemeinden Spreitenbach, Killwangen und Bergdietikon. Unsere Nonprofit-Spitex mit öffentlichem Leistungsauftrag bietet Unterstützung und Hilfe im Bereich Pflege und Betreuung zu Hause für Menschen jeden Alters an. Kompetente Fachpersonen gewährleisten eine qualitativ hochwertige Beratung und Betreuung.

www.spitex-regionaargauost.ch



ORTSMUSEUM BERGDIETIKON

Über die Grenzen hinaus

Was am 1. Juli 2023 anlässlich der Vorstellung der digitalen Geschichtskarte durch die Museumskommission angedeutet wurde, ist jetzt umgesetzt. Die Eröffnung der Dauerausstellung «Grenzen überschreiten» verbindet die Dorfgeschichte zu einem faszinierendem Erlebnis aus Vergangenheit und Gegenwart. Die neue Ausstellung bewegt sich dazu in der analogen und in der digitalen Welt.

Am 28. April war es dann soweit: Die Ausstellung mit dem Titel «Grenzen überschreiten» wurde mit einer feierlichen Vernissage eröffnet. Der Anstoss dazu erfolgte schon 2003, als das Buch «Grenzen

überschreiten» veröffentlicht wurde. Die Autoren Patrick Zehnder, Martin Lengweiler und die damals in Bergdietikon wohnhaften Verena Ungricht und Beat Brunner haben auf rund 150 Seiten einen bewegten Geschichtsausschnitt der Gemeinde Bergdietikon vom Mittelalter bis in die Neuzeit recherchiert und mit interessanten Dokumenten und altem Kartenmaterial zusammengefasst. Ein Buch, das übrigens immer noch in der Kanzlei der Gemeinde käuflich erworben werden kann.

Mit viel Energie und Herzblut

Dieses Buch, so hat das Urs Spörri an seiner Eröffnungslaudatio aufgezeigt, ist nicht nur ein Buch, sondern hat sich als wahrer Quell von Ideen entpuppt. Und so war es nicht ausserordentlich, dass Lotti Locher die Idee für ein Ortsmuseum aufbrachte. Sie hatte die Geschichte der Weiler samt Häuser recherchiert und viele Gegenstände und Fotografien gesammelt. Brigitte Diggelmann, frühere Gemeinderätin, nahm diese Idee auf, und so wurde 2009 die Museumskommission gebildet und an der Gemeindeversammlung der Kredit für ein Ortsmuseum geholt. In der Folge wurden Gegenstände gesammelt, registriert und gelagert. Fotos aus der ganzen Gemeinde wurden gesucht und digitalisiert.

Die Idee, etwas davon auszustellen, wurde sofort aufgegriffen. Mit Hilfe von Mike Grendelmeier, der auch ein begabter visueller Gestalter ist, konnte die Ausstellung professionell aufgebaut werden.

So entstanden Themenausstellungen zur Schule, zur Kirche, zu Wegen, Plätzen und Strassen und zum Zweiten Weltkrieg – für die Museumskommission eine intensive Zeit.

Corona führt zur Digitalisierung

Corona setzte diesen Aktivitäten ein vorübergehendes Ende. Eine fast schon fertige Ausstellung zum Thema Post blieb auf der Strecke. Aber wieder kam eine Idee von Brigitte Diggelmann, nämlich die Digitalisierung des Museums in einer interaktiven Geschichtskarte. Der Gemeinderat stimmte zu und bewilligte einen entsprechenden Kredit. Und so konnte, nach einer Phase intensivster Arbeit, im letzten Jahr dieses digitale Museum der Bevölkerung in der Turnhalle vorgestellt werden.

Die Schaffung einer zusätzlichen Dauerausstellung in Kombination mit dem digitalen Museum wurde unter der Leitung von Mike Grendelmeier umgesetzt und konnte jetzt eröffnet werden.


Alle diese Ideen wären nicht Tatsache geworden, hätte nicht die Museumskommission zusammen mit der Ressortleiterin im Gemeinderat, Françoise Oklé, in unzähligen Stunden die Realisierung vorangetrieben und der Gesamtgemeinderat immer wieder die Mittel dazu gesprochen.

Das Museum wird flügge

Jetzt endet die Reise. Die Museumskommission wird demnächst aufgehoben,

Digitales Museum

Sie sind herzlich eingeladen, das Museum auch von zu Hause aus zu besuchen. Stöbern Sie nach Herzenslust in der digitalen Geschichtskarte, entdecken Sie die zahlreichen Perlen und schwelgen Sie in Erinnerungen!

 bergdietikon.gallery.cultart.ch



und Brigitte Diggelmann wird die Geschichte als Kuratorin leiten. Mike Grendelmeier übernimmt die Lagerung der zahlreichen Gegenstände und steht für Führungen zur Verfügung (Anmeldung in der Kanzlei erforderlich).

Françoise Oklé nutzte die Gelegenheit und bedankte sich in ihrer kurzen Ansprache bei den Mitgliedern der heutigen Museumskommission, Lotti Locher, Brigitte Diggelmann, Mike Grendelmeier und Urs Spörri, und natürlich auch bei all denen, die im Hintergrund mitgeholfen haben. Damit ist es aber auch Zeit, an Françoise Oklé selbst ein grosses Dankeschön auszusprechen. Wie immer, wenn sie sich für etwas interessiert, ist der Erfolg schon fast garantiert – vielen Dank, Françoise!

Jetzt Grenzen überschreiten!

Tauchen Sie in die «Grenzüberschreitungen» ein! Das Ortsmuseum ist während

der Schalterstunden der Gemeindeverwaltung geöffnet. Bitte melden Sie sich am Schalter. Führungen auf Anmeldung sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

- Mo: 8.30–11.30 und 14–18 Uhr
- Di–Do: 8.30–11.30 und 14–16 Uhr
- Fr: 8.30–11.30 Uhr

Der Ausstellungsraum ist durch die Position im UG stark abgeschirmt und hat keinen Telefonempfang von aussen. Besucherinnen und Besucher, die ein Smartphone nutzen möchten, können das kostenlose WiFi-Netz nutzen. Übers Smartphone können Sie nicht nur das Quiz (Wettbewerb) lösen, sondern über die kleinen «Antennen-Zeichen» links unten auf den Ausstellungstafeln auch zusätzliche Informationen abrufen.

www.museum-bergdietikon.ch

Die Kibe öffnet ihre Türen

Wir feiern dieses Jahr ein Jubiläum (10 Jahre KiBe Bergdietikon im Mehrzweckgebäude) und bieten aus diesem Grund der interessierten Bevölkerung die Möglichkeit, die KiBe-Räumlichkeiten am Samstag, 31. August 2024, von 10 bis 11 Uhr zu besichtigen. Bitte melden Sie sich bis zum 23. August via kontakt@kibe-bergdietikon.ch an, herzlichen Dank!

www.kibe-bergdietikon.ch

Ein ganz grosses DANKESCHÖN

Die Kibe verabschiedet per Mitte 2024 zwei Vorstandsmitglieder

Liebe Abigail, im März 2019 bist du dem Elternbeirat der KiBe beigetreten und hast den Vorstand seit Juni 2020 mit deiner wundervollen, fröhlichen Art unterstützt. Wir konnten zu jeder Zeit auf deine Unterstützung zählen. Mit dem richtigen Gespür und Feingefühl hast du die Anliegen der KiBe-Eltern mit deiner konstruktiven Art im Vorstand vertreten. Ganz ganz lieben Dank für deine wertvolle Unterstützung und dein Engagement für die Kinder, die Eltern und die KiBe.

Nicht heimlich: ruhig und bedacht

Lieber Sandro, mit deiner ruhigen und besonnenen Art hast du zusammen mit unserem Präsidenten die finanziellen Angelegenheiten der KiBe in den letzten sechs Jahren zuverlässig geregelt, unzählige Rechnungen und Buchungen gewissenhaft kontrolliert und freigegeben und auch in stürmischen Zeiten immer ein wachsames Auge auf unsere Finanzen gehabt. Und nicht nur das, auch das Thema Datensicherheit hast du betreut und für uns die Einführung des neuen Datenschutzgesetzes gemanagt. – Ein ganz ganz grosses DANKESCHÖN für dein Engagement und deinen wertvollen Einsatz.

Melanie Jänicke, Mitglied des Vorstands



Zufriedenheit hoch drei in der KiBe Bergdietikon

Im Rahmen ihres Qualitätsmanagements hat die KiBe Bergdietikon im zweiten Halbjahr 2023 gleich drei Zufriedenheitsumfragen durchgeführt. Obwohl das Feedback sehr positiv ausfiel, will sie sich auf dem Erreichten keinesfalls ausruhen.

Im Rahmen ihres Qualitätsmanagements hat die KiBe Bergdietikon im zweiten Halbjahr 2023 gleich drei Zufriedenheitsumfragen durchgeführt. Nach der erfolgreichen Umsetzung des Projektes «KiBe 2022» war es der KiBe-Leitung und dem Vorstand sehr wichtig, ein ganzheitliches Bild der angebotenen Betreuungsleistung zu erhalten und gleichzeitig zu erfahren, wie die Mitarbeitenden ihren Arbeitgeber wahrnehmen. Zwischen August und Dezember 2023 wurden die Meinungen der Mitarbeitenden, der betreuten Kinder und deren Eltern erhoben.

Zufriedene Mitarbeitende

Die anonym durchgeführte Mitarbeiterbefragung hatte eine erfreulich hohe Rücklaufquote von 84%. Herzlichen Dank an dieser Stelle! Befragt wurden die 38 Mitarbeitenden zu den Themen Arbeitsbedingungen, Führung, Organisation/Umstrukturierung (Projekt KiBe 2022) und Zukunft/Ausblick. Die Ergebnisse zeigen eine generell hohe Zufriedenheit. Besonders geschätzt werden die vorhandene Infrastruktur und die Arbeitsmaterialien. Ein Verbesserungsbedarf wurde beim Einarbeitungsprozess erkannt. Diesen Input haben wir bereits aufgenommen, und das Leitungsteam hat den Prozess in Zusammenarbeit mit den Gruppenleitungen überarbeitet.

Direkt und ehrlich: Kinderwünsche

Unsere Kinder sind der beste Spiegel für unser Tun: Sie geben uns tagtäglich ehrlich und direkt Feedback, was sie denken und mögen – oder eben auch nicht. Trotzdem haben wir erstmals auch die Kinder mit einem strukturierten Fragebogen befragt. Die Ausarbeitung der Kinderfragebögen (je einen für KiTa, Chindsigi- und

Schüler-Hort) erforderte eine intensive Vorbereitung, die von unserer Fachbereichsleitung Ausbildung & Pädagogik, Stefania Bögli, koordiniert und geleitet wurde.

Im November 2023 wurden 34 KiTa-Kinder im Alter von 34 bis 52 Monaten mit altersgerechten Methoden mündlich befragt. Mit einfachen geschlossenen Fragen (z. B. «Spielst du lieber drinnen oder draussen?») und «entweder/oder»-Fragestellungen («Was magst du lieber?») und unter Zuhilfenahme von Bildern aus dem Betreuungsalltag wurden in einem spielerischen Umfeld das Befinden und die Meinung zu verschiedenen Themen in Erfahrung gebracht. Bücher für drinnen und eine Rutschbahn für den Garten wünschen sich die Meisten unserer KiTa-Kids.

Auch 30 Kindergartenkinder und 51 Schulkinder im Hort wurden begleitet befragt. Die älteren Kinder ab der 1. Klasse haben die Umfrage selbstständig ausgefüllt, wobei eine Betreuungsperson jeweils als Unterstützung zur Verfügung stand. Auch hier haben uns die Resultate gefreut: Die Kinder kommen mehrheitlich gerne in den Hort und schätzen die vielen verschiedenen Spielmöglichkeiten. Bei den Kleinen vom Chindsigi-Hort ist aktuell das «Chrällle» sowie das Spielen mit Lego und Playmobil hoch im Kurs, die Kinder des Schüler-Horts geniessen vor allem die Zeit und das freie Spielen mit ihren Freunden und Spiele mit den Betreuenden. Ein grosser Wunsch hier ist die Anschaffung von neuen Spielsachen für drinnen und draussen.

Vertrauensvoll und wohlwollend

Die Elternbefragung, die nach 2019 zum zweiten Mal durchgeführt wurde, wurde im Vorfeld zusammen mit dem KiBe-Elternbeirat überarbeitet und im November und Dezember 2023, wenn gewünscht auch anonym, online durchgeführt. 45 von 72 KiTa-Eltern (62,5%) und 48 von 111 Hort-Eltern (43,2%) nahmen teil. Vielen Dank an alle, die sich Zeit genommen haben und ihr wertvolles Feedback und ihre Anregungen mit uns geteilt haben. Die Umfragen umfassten Fragen zu verschiedenen zufriedenheitsrelevanten Be-



reichen (u. a. Ordentlichkeit und Sauberkeit der Räume, Spielangebot und ausgewogenes Essen). Die Antworten auf die skalierten Fragen lieferten uns wertvolle Einblicke, die durch Erläuterungen und Inputs in den Freitextfeldern ergänzt werden konnten.

Die Fragen wurden im KiTa- resp. Hort-Bereich in sechs resp. sieben Haupt-Themenblöcke gruppiert, wobei diese total 53 resp. 59 Fragen beinhalteten:

- Räume
- Betreuung
- Mitarbeitende
- Ernährung und Körperhygiene
- Zusammenarbeit mit Eltern/Schule
- Organisation/Administration
- nur Hort: Ferienbetreuungsangebot

Stillstand wäre Rückschritt

Zusammenfassend können wir sagen, dass uns die Ergebnisse aller Befragungen ein ganzheitliches Bild geliefert haben und unsere gute Arbeit in allen Bereichen bestätigen. Im Namen des Vorstands und die KiBe-Leitung danken wir nochmals allen Teilnehmenden für ihre Offenheit und wertvolle Unterstützung. Wir freuen uns, dass unsere Dienstleistungen und unser Angebot die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden erfüllen und unsere Mitarbeitenden uns als Arbeitgeber schätzen. Eure positiven Rückmeldungen motivieren uns, weiterhin mit viel Herzblut zum Wohl der Kinder und eines guten Miteinanders zu arbeiten.

Wir möchten uns aber auf dem Erreichten nicht ausruhen und die Qualität unseres Betreuungsangebots weiter hochhalten und verbessern. Und so werden wir das eine oder andere Thema, das wir nicht im operativen Alltag aufnehmen (können), mit auf die Agenda unseres Strategieworkshops im Spätsommer setzen.

*Sandra Parolini, KiBe Geschäftsleitung
Melanie Jänicke, Mitglied des Vorstands*

 www.kibe-bergdietikon.ch

PODOLOGIE

Nicole Bassi
Podologin SPV
med. Fusspflegepraxis

Ahornstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel.: 044/741 08 44



A. Bassi AG

- Maler- und Tapeziererarbeiten
- Fassadenrenovierungen
- Rissanierungen
- Aussenisolationen
- Verputzarbeiten

Ahornstrasse 12
8962 Bergdietikon
Tel. 044 740 96 44
a.bassiag@bluewin.ch



Bringen Sie sich ein!

www.bergdietikon.ch/vereine



BAUER AG

Garage und Carrosserie

le GARAGE

Die Marke Ihrer Wahl

Baltenschwilerstrasse 29, 8962 Bergdietikon
www.garage-bauer.ch

• Tel. Garage 044 740 63 70 • Tel. Carrosserie 044 740 57 70

- Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Service und Reparaturen aller Marken
- Unfall-, Glas- und alle Carrossierarbeiten
- Fahrzeuge bereitstellen und vorführen
- Klima-, Pneu-, Batterieservice
- Bremsen und Auspuffanlagen
- Ersatzwagen
- Fahrzeug Hol- und Bringservice



Umbauen, erweitern, ersetzen, renovieren – jetzt Bochsler's Küchen-Ideen ausprobieren!

Attraktive Offerte für eine Erneuerung anfordern und sich bei einer persönlichen Beratung über kreative Lösungen freuen. Alle Geräte und Grössen – mit professionellem Umbau von A bis Z.



Herzlich willkommen im Showroom!
Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13–17 Uhr

Walter Bochsler AG
www.bochsler-ag.ch

bochsler
Küche, Bad, Möbel nach Mass

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
an der Limmat



Was **uns** ausmacht:
Nähe.

Als Genossenschaft beraten wir Sie persönlich und
in jeder Lebensphase kompetent und individuell.

raiffeisen.ch/anderlimmat



GV mit Käse

Die GV der Dorfgemeinschaft verlief wie üblich unspektakulär, und alle Anträge wurden angenommen. Es standen auch Wahlen an, und erfreulicherweise stellten sich alle Vorstandsmitglieder (Andrea Naef Diriwächter, Sonja Thüler, Bruno Bassi, Oliver Braunbock, Renato Gregorin, Kay Guggemoos, Paul Meier, Robin Peyer und Roger Weidenmann) für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurden mit Applaus bestätigt. Zudem wurde Orlando di Giuseppe, der bereits ein Jahr lang tatkräftig mitgeholfen hatte, in den Vorstand gewählt. Paul Meier wurde als Präsident für weitere zwei Jahre bestätigt.

Nächstes Jahr hat die Dorfgemeinschaft ihr 50-jähriges Jubiläum. Das muss natürlich gefeiert werden! Der Vorstand hat sich schon mit Ideen beschäftigt, wie dieser schöne Geburtstag gebührend begangen werden soll. Konkrete Pläne sind noch nicht vorhanden, aber die GV war grosszügig und hat einen Budgetkredit gesprochen, damit entsprechende Festivitäten organisiert werden können.

«... dann das Vergnügen!»

Der gemütliche Teil des Abends konnte damit zügig angegangen werden: der Raclette-Plausch, der für alle (auch zukünftige ...) Mitglieder immer gratis ist (mit Ausnahme eines kleinen Beitrags für die alkoholischen Getränke). Das gut eingespielte Team servierte gekonnt das feine Raclette mit seinen vielen Beilagen, und das Servierte fand sehr guten Anklang. Auch die feinen Kuchen fanden reissenden Absatz. Doch das Essen ist wie immer nur ein Teil des Abends – das gemütliche Beisammensein kommt natürlich nicht zu kurz.

Zmorge im Grüene

Bereits steht unser nächster Anlass vor der Tür: der Zmorge im Grüene beim Schützenhaus. Am 23. Juni, ab 9 Uhr sind alle EinwohnerInnen von Bergdietikon herzlich eingeladen, unser herzhaftes Frühstück zu geniessen. Es hätt, so langs hätt – auch die im letzten Jahr so beliebten Spiegeleier werden wieder im Angebot sein. Wir freuen uns auf regen

Besuch und hoffen natürlich, dass Petrus auch dieses Jahr wieder mitmacht.

Vorschau

Am 20. und 21. September findet die Metzgete statt. Eine Tradition, die seit 1975 lebt und nicht mehr aus dem Dorfgeschehen wegzudenken ist. Es ist dabei aber immer eine Herausforderung, genug Helfer zu finden, um vor und hinter der Kulisse ein paar Stunden aktiv mitzuhelfen! Es würde uns natürlich freuen, auch dieses Jahr wieder auf euch zählen zu dürfen – wie jedes Jahr sind alle Helfer zum Helferhock eingeladen. Das ist immer ein schöner, gemütlicher Abend bei feinem Speis und Trank im Restaurant Herrenberg, dieses Jahr am 8. November. Vielen Dank für ein kurzes Mail an roreweid@bluewin.ch oder pauleveline@gmx.ch. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an unseren Anlässen!

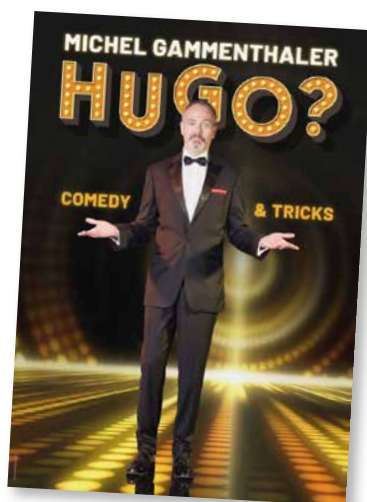
Der Vorstand

www.dorfgemeinschaft-bergdietikon.ch

Comedy, Tricks – und Hugo

Michel Gammenthaler ist mit 194 cm der grösste Schweizer Künstler. Genauer gesagt, der grösste zaubernde Komiker und mit 98 kg auf jeden Fall ein Comedy-Schwergewicht. Am 7. September 2024 gastiert er mit seinem aktuellen Programm «Hugo? Comedy & Tricks» in Bergdietikon.

Doch wer ist eigentlich Hugo? Eine Persönlichkeit aus der Unterwelt? Eine Erinnerung an eine flüchtige Affäre, die mit einem Prosecco-Cocktail begann? Oder nur ein Arbeitstitel, der in letzter Minute nicht mehr geändert wurde? Um den Namen des neusten Programms von Komiker und Zauberer Michel Gammenthaler ranken sich skurrile Anekdoten und Spekulationen. Er selbst schweigt sich aus, was die Gerüchteküche noch weiter anheizt.



Ein beängstigend mitreissender Mix aus Comedy, Zauberei, Publikumsinteraktionen und Hugo. Teilnahme auf eigene Gefahr. Der offizielle Vorverkauf läuft über www.bergdietikon.ch/comedy (Veranstaltungen) oder per Mail an comedyambergli@gmail.com. Eine frühe Reservation lohnt sich, die Plätze sind nummeriert.

Samstag, 7. September 2024
Turnhalle, Schulweg 7, Bergdietikon
Abendkasse ab 19 Uhr geöffnet
Beginn um 20 Uhr
Der Eintritt beträgt CHF 40.– pro Person.

2025 ist Jubiläumsjahr!

Zu seinem 10-jährigen Vereinsjubiläum im nächsten Jahr gibt «Comedy am Bergli» bereits die ersten beiden Daten seiner Anlässe im 2025 bekannt.

- Samstag, 25. Januar 2025:
Frölein da Capo – Die Ein-Frau-Show
- Samstag, 29. März 2025:
Fabian Unteregger – Fachkräftemangel (neues Programm)

Die beiden Veranstaltungen 2025 finden voraussichtlich in der MZH Aula statt. Die Teilnehmerzahl ist dabei auf 200 Besucher*innen beschränkt. Nutzen Sie auch hier die Vorreservation!

www.bergdietikon.ch/comedy



Familien rätseln sich durch Baden

Am 2. Juni fand der Vereinsausflug des Familienvereins bei mässigem Wetter statt. In diesem Jahr führte uns der Weg in die Bäderstadt Baden. Den Grillplausch nach dem Foxtrail mussten wir leider absagen, konnten jedoch kurzfristig eine gemütliche Alternative organisieren.

Wie schon im Jahr 2022 versammelten sich 21 Mitglieder jeden Alters zum Foxtrail. Diesmal führte uns der Weg im Namen der Elektrizität nach Baden.

Nach dem Start mit einem Hinweis der Spanisch Brötlibahn folgten wir dem Fuchs durch die Altstadt. Eine geheime Telefonnummer musste mit drei Rätseln zur Elektrizität herausgefunden werden. Durch die richtige Nummer zeigte uns eine Schaufensterpuppe den nächsten Hinweis. Weiter durch die alten Gassen und mit weiteren Rätseln und Hin-

weisen von tierischen Freunden erreichten wir einen geheimen Raum. Durch Drehen eines grossen Rades wurde der Wasserkreislauf in Bewegung gesetzt, der uns den nächsten Weg zeigte. Ein Lösungswort in Blindenschrift wurde für den nächsten Hinweis fehlerfrei herausgefunden.



Ein geheimnisvoller Jeton

An der Limmat entlang, mit einer unglaublichen Wasserkraft durch die letzten Regentage, wurden wir in den wunderschönen Bäderteil Badens geführt.

Freundliche Hotelmitarbeiter halfen uns nach Nennung eines spezifischen Wortes mit einem kleinen Geschenk, einem Jeton, den wir später brauchten, oder sie liessen uns mit einem Schmunzeln mit einem Telefon ein Hotelzimmer abhören. Was gehört ebenso zu Baden wie die Heilbäder? Genau: das Casino. Mit dem Jeton durften sogar die Kleinsten das Casino betreten und uns am Spielautomat zum fast letzten Hinweis leiten. Nach dem üblichen Gruppenfoto waren alle glücklich und erleichtert, den Foxtrail erfolgreich abgeschlossen zu haben.

Kompliment an die Veranstalter des Foxtrails! Es erstaunt immer wieder, wie sie Ideen für die Hinweise in diese Fuchsjagd integrieren, Mitarbeiter der öffentlichen Orte und Firmen einbringen und diese einem freundlich zur Seite stehen.

Müde marschierten wir erneut durch die Altstadt zum Armandos. Bei hausgemachten, feinen Paninis und leckerem Kuchen konnten wir alle gemeinsam den Foxtrail Revue passieren lassen und uns austauschen. Trotz des nicht ganz so tollen Wetters haben wir wieder einmal einen herrlichen Vereinsausflug erlebt. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Vereinsausflug im 2025!



Das Dorf als Shopping Center

Dieses Jahr hat der Familienverein Bergdietikon den Garagen-Sale der Gemeinde ins Leben gerufen. Rund zwanzig Haushalte haben an diesem Pilot-Event mitgemacht.

Die Stimmung und das Wetter haben gepasst. Es gab tolle Begegnungen zwi-

schen verschiedenen Generationen im Dorf. Die Feedbacks der Teilnehmer und Besucher waren durchwegs positiv. Von Mode, Möbeln, Dekoartikeln, Fahrzeugen und Kinderspielsachen über Bücher, Fahrräder und Werkzeuge bis zu Antiquitäten, Schmuck, Sammlerstücke und Instrumente wurde Diverses angeboten. Es konnte gestöbert werden, und manche fanden ein Schnäppchen oder kleinen Schatz. Es gab Teilnehmer, die den

Erlös sogar für wohltätige Zwecke gespendet haben. Auch wurde man bei einigen Ständen mit Speis und Trank verwöhnt.

Der Familienverein möchte diesen Anlass nächstes Jahr wieder durchführen. Es werden mehr Werbemaßnahmen geplant, und wir freuen uns auf weitere Teilnehmer. Besten Dank allen Teilnehmern!

 www.bergdietikon.ch/familien





- Umänderungen
- Neuanlagen
- Bepflanzungen
- Natursteinarbeiten
- Platten- und Verbundsteinbeläge
- Grabunterhalt

Mitglied Jardin Suisse

Baltenschwilerstrasse 37a
8962 Bergdietikon

Tel. 044 740 16 19
Fax 044 740 20 48

info@hausermann-gartenbau.ch
www.hausermann-gartenbau.ch

**Inserate in der Berg-
dietiker Ziitig erreichen
alle Haushaltungen!**

www.bergdietikon.ch/werbung

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROANLAGEN

ELEKTRO WEBER AG



CH-8952 Schlieren
Zürcherstrasse 68

www.elektroweberag.ch

Tel. 044 500 33 77
Fax 044 500 33 78

E-Mail info@elektroweberag.ch

BAU
DIENSTLEISTUNGEN
MÜLLER VINZENZ

Umbauten ■ Renovationen ■ Holzbauten ■ Gartengestaltung

«Geht nicht – gibt's nicht!»

Mittlerer Schönenberg 82 ■ 8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 22 42 ■ Natel 079 406 37 43
vinzenz.mueller@vinzenzmueller.ch ■ www.vinzenzmueller.ch

GRIBI Hydraulics AG

Ihr Experte für massgeschneiderte Hydrauliklösungen!

Von der Projektierung und Entwicklung über Montage, Fertigung, Schweißen, Lackieren bis hin zum Service und der Messtechnik. Die gesamte Wertschöpfung erfolgt in-house, um höchste Qualität zu gewährleisten.

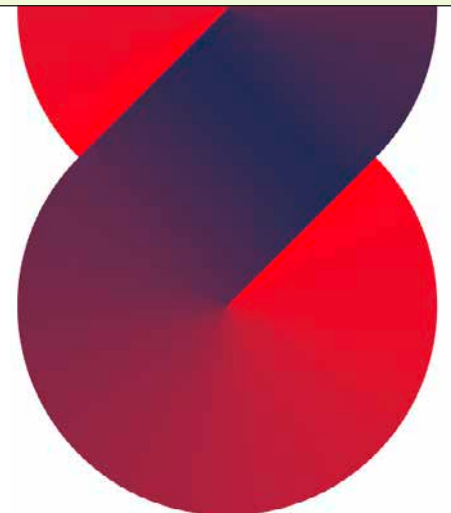
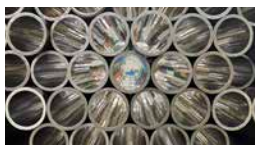
Kontaktieren Sie uns für eine Beratung durch unsere Spezialisten.



Industriestrasse 19 | 8962 Bergdietikon

info@gribi-hydraulics.ch

T +41 (0)44 733 40 50



GRIBI
HYDRAULICS

Schaffner's Kulinarium

Das Personalrestaurant der GRIBI Hydraulics AG ist öffentlich zugänglich. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Aregger Elektro Urdorf AG steht für eine nachhaltige Zukunft

Die Energiewende ist in vollem Gange, und die Schweiz steht an der Spitze dieser Bewegung. Solaranlagen, Eigenverbrauch und E-Mobilität sind die Schlüsseltechnologien, die zusammen eine nachhaltige und effiziente Energiezukunft ermöglichen. Angesichts der vergangenen Volksabstimmung über das neue Stromgesetz vom 9. Juni 2024 ist jetzt der perfekte Zeitpunkt, einen Blick auf diese wegweisenden Entwicklungen zu werfen.

Die Kraft der Sonne nutzen

Solaranlagen sind längst mehr als nur ein Symbol für Umweltbewusstsein – sie sind eine wirtschaftlich sinnvolle Investition. Die Schweiz mit ihren zahlreichen Sonnenstunden bietet optimale Bedingungen für die Nutzung von Solarenergie. Immer mehr Haushalte und Unternehmen installieren Photovoltaikanlagen auf ihren Dächern, um die Kraft der Sonne zu nutzen und ihren eigenen Strom zu produzieren. Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch die Nutzung von Solarenergie können Haushalte und Unternehmen ihre Stromrechnungen erheblich senken und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Moderne Solaranlagen sind effizient und langlebig, was die Investition in diese Technologie noch attraktiver macht.

Maximierung der Energieeffizienz

Der Eigenverbrauch des selbst erzeugten Solarstroms ist ein wesentlicher Aspekt der Energiewende. Anstatt den gesamten erzeugten Strom ins Netz einzuspeisen, nutzen immer mehr Menschen den Strom direkt vor Ort.

Die Firma Aregger Elektro Urdorf AG bietet massgeschneiderte Lösungen für den Eigenverbrauch an, die es den Nutzern

ermöglichen, den selbst erzeugten Solarstrom optimal zu nutzen und ihre Energieeffizienz zu maximieren. Dies bedeutet nicht nur mehr Unabhängigkeit von teuren Energieversorgern, sondern auch eine verbesserte Kostenbilanz für die Verbraucher.

E-Mobilität: Die perfekte Ergänzung

Die Elektromobilität erlebt einen rasanten Aufschwung und wird zu einem integralen Bestandteil der nachhaltigen Energiezukunft. Elektrofahrzeuge sind umweltfreundlicher als herkömmliche Verbrennungsmotoren und tragen zur Reduktion der CO₂-Emissionen bei. Die Kombination von Solaranlagen und E-Mobilität bietet zahlreiche Synergien. Mit einer eigenen Solaranlage können Haushalte und Unternehmen ihren Solarstrom direkt zum Laden ihrer Elektrofahrzeuge nutzen. Dies senkt nicht nur die Betriebskosten der Fahrzeuge, sondern erhöht auch die Nutzung erneuerbarer Energien. Durch die Integration von Ladesäulen und Speichersystemen wird der Eigenverbrauch optimiert und die Energieeffizienz gesteigert.

Vorteile und Perspektiven

Die Kombination von Solaranlagen, Ei-

genverbrauch und E-Mobilität bietet zahlreiche Vorteile:


- **Kosteneffizienz:** Langfristig senken Solaranlagen und E-Mobilität die Energiekosten erheblich.
- **Umweltschutz:** Die Reduktion von CO₂-Emissionen trägt zum Klimaschutz bei.
- **Unabhängigkeit:** Die Nutzung eigener Energiequellen erhöht die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und externen Energieversorgern.
- **Innovationsförderung:** Neue Technologien und Geschäftsmodelle im Bereich der erneuerbaren Energien und E-Mobilität schaffen Arbeitsplätze und fördern die lokale Wirtschaft.

Ihr kompetenter Partner

Die Aregger Elektro Urdorf AG steht für Qualität, Fachkompetenz und Zuverlässigkeit. Als führendes Unternehmen im Bereich Elektroinstallationen und erneuerbare Energien bietet sie eine umfassende Beratung und massgeschneiderte Lösungen für Solaranlagen, Eigenverbrauch und Elektromobilität. Mit ihrem Engagement tragen Sie dazu bei, die Energiewende voranzutreiben und eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen zu sichern.

Aregger Elektro Urdorf AG

Grossmattstrasse 9
8902 Urdorf
Tel. 043 244 62 62
urdorf@aregger-elektro.swiss

 www.aregger-elektro.swiss





Der Meister der Tapeten

Tapeten liegen nicht nur wieder im Trend, sondern können neu auch im Bad und sogar in Aussenbereichen für Wohlfühlatmosphäre sorgen. In Bergdietikon haben wir mit Jörg Rothe einen veritablen Meister seines Fachs.

Die Tapete kann auf eine beachtliche Geschichte zurückblicken, denn Wanddekoration war schon immer ein Thema, mit dem sich die Menschen beschäftigten. In sämtlichen Epochen und Kulturen spielte die Wandgestaltung eine Rolle. Diese entwickelte sich historisch von der Höhlenmalerei über die Ausschmückung mit Wandteppichen hin zur Wandbekleidung mit Tapeten, wie wir sie heute kennen. Im 11. Jahrhundert begann die Reise im Orient, wo die Tapete zunehmend die schweren Wandteppiche ersetzte. Die ersten Stofftapeten wurden im 14. Jahrhundert in Italien verwendet. Handgemalte chinesische Papiertapeten fanden im 16. Jahrhundert ihren Weg nach Europa, wo sie grossen Anklang fanden. Erst das Stoffdruckverfahren, das Mitte des 18. Jahrhunderts erfolgreich von Stoff auf Papier übertragen wurde, ebnete den Weg für die Tapetendruckerei Deutschlands. Ein wichtiger Meilenstein stellte die Erfindung der ersten Langsieb-Papiermaschine dar, da sie die maschinelle und somit massentaugliche Papier-

herstellung ermöglichte. Heute sind es die Tapeten, die in verschiedensten Designs, Materialien und Kombinationen als Wandbekleidung für Wohlfühlatmosphäre sorgen.

Während des Baubooms in den 70er- und 80er-Jahren verlor die Tapete als wichtiger Bestandteil der Innenarchitektur etwas von ihrem Glanz. Raufaser war plötzlich angesagt – diese konnte man beliebig oft übermalen. Jetzt nahm die Tapete als Element der Gestaltung und der Wohlfühlatmosphäre wieder mächtig Fahrt auf.

Inspirierendes Angebot

Und hier beginnt die Geschichte von Jörg Rothe. Seit längerer Zeit ist ihm die Tapete ans Herz gewachsen. Als Tapetenspezialist bietet er mit seinen Mitarbeitern alle Leistungen: von der Idee bis zur Vollendung Ihres Projekts und darüber hinaus. Ein breites Wissen über die Produkte, sorgfältige Arbeitsweise, Kreativität und gute Beratung sind die Eckpfeiler.

Das Team rund um Jörg Rothe und Experten beraten die Kunden umfassend und liefern inspirierende Ideen für alle Arten von Tapetenprojekten. Mit Erfahrung und Kreativität soll die perfekte Tapete für jeden Raum gefunden werden. Mit modernster Visualisierungstechnik können Design und Wirkung der Tapete im Raum vorab erlebt werden.

Tapezieren in Perfektion


Das Team kennt sich in der Kunst des Tapezierens bestens aus. Präzises und sorgfältiges Arbeiten steht an oberster Stelle. Nur so kann auch ein hoher Qualitätsstandard gewährleistet werden. Und natürlich gehören auch die professionelle Tapetenreparatur und -reinigung zu den angebotenen Dienstleistungen. Dies von der Behebung des kleinsten Schadens bis zur kompletten Renovierung oder effektiven Reinigung.

Ganz im Trend liegen auch Tapeten für Feuchträume und Aussenbereiche. Diese Nassraumtapeten sind speziell beschichtet, um Feuchtigkeit und Schimmelbildung zu widerstehen. Auch die wetterfesten Aussentapeten trotzen den Elementen und bieten Langlebigkeit, Farbechtheit und UV-Beständigkeit.

Zögern Sie nicht, mit der Firma Tapetenmeister Kontakt aufzunehmen!

Tapeten-Meister

Jörg Rothe
Industriestrasse 42
8962 Bergdietikon
Tel. 043 322 45 50
E-Mail hallo@tapetenmeister.ch

 www.tapetenmeister.ch

Erfolgreiche Schützen

Wir haben in der Vorrunde der Gruppenmeisterschaft wieder den Aargauer Final erreicht. Dieser fand in Möhlin bei guten Wetterbedingungen statt, und wir konnten uns für die erste Hauptrunde qualifizieren. Die Hauptrunde dürfen wir unter Aufsicht eines Kontrolleurs im Heimstand absolvieren.

Die Kombinationen der Gruppen werden durch die Meldezentrale SGM-G300 ausgelost. Es wird in Fünferkombinationen geschossen, wobei die drei Gruppen mit den niedrigsten Resultaten ausscheiden. Bei gleicher Punktzahl entscheiden die besseren Einzelresultate, dann die Tiefschüsse der ganzen Gruppe. Besteht immer noch Gleichstand, entscheidet das Los. Wir treten an gegen: GL Matt-Engi, BE Epsach, AI Eggerstanden und FR St. Antoni.

Da wir dieses Jahr ein sehr intensives Wettkampfprogramm absolvieren und im August das Egelseeschiessen durchführen, findet kein Jugendschiessen oder Plauschwettkampf statt.

Letztes OP für dieses Jahr

Di, 13. August, 18.00–19.30 Uhr

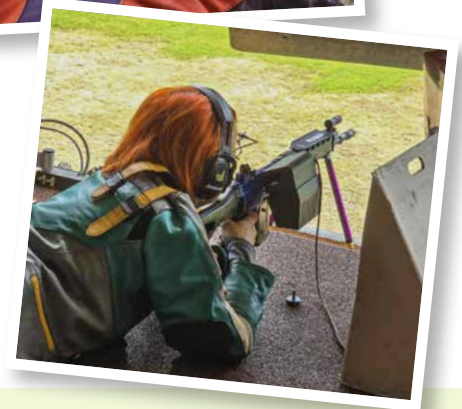
Egelsee-Schiessen

Fr/Sa, 23./24. Aug. und Sa, 31. Aug:
Vereinswettkampf mit Beteiligung auswärtiger Vereine. Schützen und Besucher werden im Festzelt kulinarisch verwöhnt.

Sie & Er-Schiessen

So, 22. September, 14.00–16.30 Uhr:
Saisonschlussveranstaltung, zu der alle Bergdietiker:innen herzlich eingeladen sind (Anfänger werden durch erfahrene Schützen betreut).

 www.bergdietikon.ch/schuetzen



ANZEIGEN

Private Spitex für individuelle Unterstützung

 **meditana**
seit 1993



Martina Marguerat Gründerin/ CEO

Flexibilität: Wir kommen zur vereinbarten Tageszeit, damit Sie Ihre gewohnten Abläufe beibehalten können

Kontinuität: Ein konstantes Team steht Ihnen 24/7 zur Seite.

Kompetenz & Herzlichkeit: Erfahrene Fachkräfte beraten, betreuen und pflegen.

044 736 11 00 | spitex@meditana.ch
Birmensdorferstrasse 24, 8902 Urdorf
www.meditana.ch

Was für ein Ansturm auf den 15. Trachte-Zmorge!

Unser Jubiläums-Zmorge wurde regelrecht überrannt: Rund 300 hungrige Besucherinnen und Besucher genossen das reichhaltige Angebot. Und an diesem Sonntagmorgen wurden wahrlich alle Sinne verwöhnt!

Auch dieses Jahr starteten wir am Samstagnachmittag um 13.30 Uhr mit Einrichten und Dekorieren der neuen Turnhalle. Eine Tischreihe für 30 Personen stellten wir zusätzlich auf, da die LinedancerInnen vom Dancer's World bei uns auf dem Programm standen.

Was alles benötigt wird, um einen Anlass zu organisieren, wissen nur diejenigen, die auch schon bei einer Veranstaltung mitgeholfen haben. Es benötigt einen Kopf (Lead), und der ist bei uns seit Jahren Agnes Brandenburger. Sie hat alles im Griff und bringt die nötige Ruhe mit. Danke, Agnes!

Auf den nachfolgenden Fotos sehen sie ein paar Impressionen vom Samstag. Die gekochten Kartoffeln wurden von fleissigen Helferinnen geschält. Unsere «Chefin» Anges übernahm die grosse Raffel. Das Einrichten der Halle ging dank den Fotos des letzten «Zmorge» und den helfenden Händen zügig voran.

Gut organisiert ist halb erledigt

Am Sonntagmorgen um 7 Uhr trafen auch

schon die ersten «Arbeiterinnen» in der Küche ein. Das Birchermüesli musste vorbereitet werden. Also Schürze und Gummihandschuhe fassen und Früchte schneiden. Weitere «Arbeitsplätze» waren die Käse- und Fleischplatten-Herstellung sowie Gemüse und Melonen in «Stängeli» und Schnitze schneiden. Das Brot musste ebenfalls geschnitten und in Körbe verteilt werden. Für den Kaffee sowie die warme Milch war Stefan Lutz zuständig. Um 7.30 Uhr stand für einige noch das Eintanzen auf dem Programm. Dann konnte es losgehen. Wir waren bereit. Bereits um 8.50 Uhr standen am Sonntag die ersten Besucher beim Eingang. Immer mehr strömten in die Turnhalle, so dass schon bald weitere Tische und Stühle aufgestellt werden mussten. Wohin man schaute, sah man Kolonnen von wartenden Gästen, es schien jedoch niemandem etwas auszumachen. Während unser versierter «Röstibrater» Roger Weidenmann ruhig und professionell die Röstiwendete und gleichzeitig die Spiegelerbriet, wirbelten wir mit den diversen Zutaten fürs Buffet von der Küche zurück zum «Ansturm» und jonglierten mit den Kaffee- und Milchkrügen durch die Reihen.

«Haben wir genügend eingekauft?»

Essen herbeizufügen war das eine, doch bald ging das saubere Geschirr aus. Es kamen in unseren Reihen auch kurz «Angstgefühle» auf: «Haben wir genügend eingekauft?» Niemand soll Eintritt bezah-

len und dann keinen Platz finden oder vor leeren Platten am Buffet stehen! Irgendwie haben wir es aber dann mit vereinten Kräften geschafft, dass alle unsere Besucher genügend zu essen hatten.

Das Unterhaltungsprogramm kam bei den Besuchern gut an. Die LinedancerInnen unter der Leitung von Marcus Mnerinsky war eine gelungene Abwechslung. Vor allem das gemeinsame Tanzen mit uns Trachtenleuten bot dem zahlreichen Publikum etwas Spezielles. Marcus animierte auch die Tanzwilligen aus den Zuschauerreihen zum Mitmachen, und so entstand ein schönes Miteinander.

Nach jedem Anlass muss geputzt, alles am richtigen Ort versorgt, verstaut und zu guter Letzt entsorgt sowie retourniert werden. An was hat es wohl gelegen, dass unser Trachte-Zmorge dieses Jahr von ca. 300 Gästen besucht wurde? War endlich die Angst um das blöde C gebannt? Hatten alle ein grosses Bedürfnis, wieder unter Leute zu gehen? Die Kombi «Trachten treffen Linedancer»? Lag es am Wetter oder unserem grossen, feinen Angebot?

Wohl ein Mix von allem. Eigentlich auch egal – Hauptsache, unsere Gäste waren zufrieden. Herzlichen Dank unseren Besuchern und allen, die an der Durchführung des 15. Trachte-Zmorge mitgeholfen haben. E gueti Ziit und hebet Sorg.

Bea Brücker

 www.bergdietikon.ch/trachten





Eidg. Trachtenfest in Zürich

Wir sind beim Trachtenfest vom 28. bis 30. Juni in Zürich dabei. Einige werden aktiv am Geschehen mitmachen, und die anderen Trachtenleute unserer Gruppe werden sie dabei als Fan unterstützen. Dem «Plänli» können sie entnehmen, auf welchen Plätzen oder in welchen Lokalitäten etwas dargeboten wird. Das detaillierte Programm finden sie unter www.trachtenfestzuerich.ch. Lesen sie doch auf der erwähnten Homepage genauer nach. So einen Anlass gibt es in unserer Nähe nicht so schnell wieder!



Zürich muss sich jetzt nur noch mit dem Petrus gutstellen, damit das Wetter für dieses Wochenende trocken bleibt. Denn die schönen Farben der vielen verschiedenen Trachten aus der ganzen Schweiz sind bestimmt eine Augenweide. Wie wird sich das urbane Zürich mit der Trachten-Tradition verstehen? Wir freuen uns auf ein paar schöne, fröhliche Stunden mit Gleichgesinnten.

Bea Brücker

www.trachtenfestzuerich.ch

Naturalbody

In einer Atmosphäre von Ruhe und Geborgenheit, biete ich diverse naturheilkundliche Behandlungen an.

Professionell und Krankenkassen anerkannt.

-  Manuelle Lymphdrainage
-  Klassische Massage
-  Pflanzenheilkunde
-  Fussreflexzonen Massage
-  Heilkräuter Workshops

Ursula Neuenschwander
Dipl. Naturheilpraktikerin
Eichholzstrasse 12, 8962 Bergdietikon
www.naturalbody.ch
Tel: 079 255 2390

**Verkaufen Sie die Katze nicht im Sack!
Dieses Inserat gibts schon für 50 Mäuse.**

www.bergdietikon.ch/werbung

999.-

Preisabschlag
vorher: 1299.-

Garantie
5 Jahre



E-MTB Trelago Furlly II 29

Elektrisches Mountainbike mit 250 W Vinka Nabenmotor, Inframe-Akku 36 V 12.8 Ah, 9-Gang-Schaltung, hydraulischen Scheibenbremsen, Tagfahrlicht vorne und Kenda Reifen. Rahmengrösse: 46 cm.
89690



12.-

-60/Stk



Lagerbier
Farmer 20 x 50 cl
Depot ist nicht im Preis inbegriffen. 26928

ab **3.30**

Universalerde Capito 30 I

Leicht gedüngte Erde zum Pflanzen von Gemüse, Blumen, Obstbäumen, Beeren, Ziersträuchern und Zimmerpflanzen. Zur Auflockerung von schweren Böden geeignet.

45015 40 l, ohne Torf
44997 40 l Bio, ohne Torf

3.30
8.95



Landi
W I D E N

LANDI Laden Widen
Burkerts matt
Allmend 5
8967 Widen
Telefon 058 476 92 60

Öffnungszeiten
Mo - Fr 08.00 - 18.30 Uhr
Sa 08.00 - 17.00 Uhr

www.landifreiamt.ch

Artikel- und Preisänderungen vorbehalten



Nicole Pfefferkorn - Felber

Telefon +41 43 322 57 15
Mobile +41 79 832 42 69



www.coiffeur-aschenputtel.ch
kontakt@coiffeur-aschenputtel.ch

Damen & Herren Coiffeur ★ Hochsteck- & Flechtfrisuren ★ Make-Up Beratung
Hochzeitspaket Make-Up & Frisur ★ Augenbrauen zupfen & färben ★ Wimpern färben

**E-POWER
UND
TEAMWORK**



PEUGEOT NEW 408



**garage
Fischer**_{ag}

Neuwagen / Nutzfahrzeuge / Occasionen / Werkstatt / Carrosserie



«Neozoen» – tierische Neophyten

In ihrem spannenden Vortrag brachte uns Camille Schneiter die Welt der «Neuen Tiere» näher. Bereits gibt es bei uns 85 invasive Tierarten. Wir erfuhren, wie es dazu kam, wie sie sich auf die ungewohnte Umgebung auswirken – und weshalb der Biber «weder Fisch noch Vogel» ist.

Nachdem wir uns im letzten Jahr eingehend mit dem Thema Neophyten (übersetzt: Neue Pflanzen) beschäftigt und dazu einen interessanten Vortrag von Camille Schneiter gehört hatten, widmeten wir uns Anfang März einem ähnlichen Thema, den Neozoen («Neue Tiere»).

Camille Schneiter ist Doktorandin am Lehrstuhl für die Geschichte des Anthropozäns der Universität Zürich und schreibt zurzeit ihre Dissertation zur Geschichte der Neobiota in der Schweiz. Neobiota ist ein Oberbegriff, der neben Neophyten (Pflanzen) auch Neozoen (nicht-menschliche Tiere) und Neomyzeten (Pilze) umfasst.

Wir hörten dieses Mal von Camille, was Neozoen überhaupt sind, welche zu den invasiven oder einheimischen Tieren gehören und warum diese als solche eingestuft wurden. Die folgenden Informationen sind Camilles Vortrag entnommen.

Neozoen? Archäozoen?

Der Begriff «Neozoen» stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet, eigentlich neutral, «Neue Tiere». Er ist aber folgendermassen definiert: «Vom Menschen absichtlich oder unabsichtlich *nach* 1492 (Entdeckung von Amerika) eingeführte gebietsfremde Tierarten, die sich in einem Gebiet ansiedeln können, in dem sie natürlicherweise nicht vorkamen.»¹

Dazu gibt es die «Archäozoen» («Alte Tiere»): «Vom Menschen absichtlich oder unabsichtlich *vor* 1492 (Entdeckung von Amerika) eingeführte gebietsfremde Tierarten, die sich in einem Gebiet ansiedeln konnten, in dem sie natürlicherweise nicht vorkamen.»²

Als einheimisch werden hingegen alle Arten verstanden, «deren natürliches Verbreitungsgebiet in der Vergangenheit oder Gegenwart ganz oder teilweise in der Schweiz gelegen ist»³.

85 invasive Tierarten

Nur Neozoen können als invasive Tiere gelten: «Wenn bekannt ist oder angenommen werden muss, dass gebietsfremde Arten durch die Ausbreitung in der Schweiz die biologische Vielfalt, Ökosystemleistungen und deren nachhaltige Nutzung beeinträchtigen oder Mensch und Umwelt gefährden können, wird von invasiven gebietsfremden Arten gesprochen.»⁴ Aktuell werden in der Schweiz 85 Tierarten als invasiv eingestuft. Hier einige Beispiele:

- Die Regenbogenforelle: Aufgrund der starken Gewässerverschmutzung Anfang des 20. Jahrhunderts gingen die Fischbestände in Fließgewässern und Seen stark zurück. Da die Berufsfischer jedoch weiterhin auf hohe Erträge angewiesen waren, wurden belastungstolerantere Fischarten eingeführt, darunter auch die Regenbogenforelle. Durch ihre starke Verbreitung verdrängt sie jedoch z. B. die einheimische Bachforelle.
- Die Nutria ist im Süden Südamerikas heimisch. 1892 wurden die ersten Nutrias für Pelzfarmen nach Europa gebracht. Bisher wurden einzelne Exemplare im Tessin, in der Region des Genfersees und in der Nordwestschweiz gesichtet – Nachkommen entwichener oder ausgesetzter Tiere. Nutrias können Schilfbestände an Ufern zerstören und Riedflächen in offene Gewässer verwandeln, wodurch schilfbrütende Vogelarten wichtigen Lebensraum verlieren.
- Die Bisamratte (Bild) stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde vor ca. 100 Jahren ebenfalls für die Pelzproduktion nach Europa eingeführt. Wie auch die Nutrias konnten manche Tiere den Pelzfarmen entweichen oder wurden zum Jagen ausgesetzt. Durch ihre schnelle Fortpflanzung konnte sich die Bisamratte rasant verbreiten und wurde 1935 das erste Mal in der Schweiz nachgewiesen, wo sie vor allem im Norden vorkommt. Durch die grossen Schäden, die die Bisamratte an Dämmen und Kanälen anrichten kann, gilt sie als invasiv und wird bekämpft.

Spezialfall Biber

Die letzten einheimischen Biber der Schweiz (im Wallis) wurden 1800 von Menschen getötet. Die Eier des Menschen nach seinem Pelz, Fleisch und Bibergeil – ein Drüsensekret, das nicht nur in der Medizin eingesetzt wurde, sondern auch ein begehrtes Aphrodisiakum war – führte zu seiner hiesigen Ausrottung.

Mitte des 20. Jahrhunderts wurde der Biber wieder angesiedelt und steht seit 1962 unter Schutz. Seit 2022 ist er nicht mehr vom Aussterben bedroht und wurde von der Roten Liste der gefährdeten Arten gestrichen. Heute leben wieder min-



Gilt als invasiv: die Bisamratte.

destens 4000 Exemplare in der Schweiz. Der Biber gilt als Ökosystem-Ingenieur und eindrücklicher Baumeister, wodurch er jedoch auch Schäden in der Wald- und Landwirtschaft sowie an Wasserwegen und deren Infrastruktur anrichten kann. Anders als die Nutria und die Bisamratte gilt er deswegen jedoch nicht als invasiv, da er zur Kategorie der einheimischen Tierarten gehört.

Das «Konzept Biber Schweiz» (BAFU 2016) enthält u.a. rechtliche Grundlagen zur Entschädigung von Biberschäden und soll dazu beitragen, dass Mensch und Biber gut miteinander auskommen.

Wir danken Camille für diesen interessanten Abend und hoffen, dass sie auch in Zukunft noch einige spannende Vorträge für uns im Gepäck hat.

ungekürzte Fassung:
www.bergdietikon.ch/a2815
naturschutzgruppe-bergdietikon.ch

1 Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Umwelt: Gebietsfremde Arten in der Schweiz, Glossar, 2022, S. 48

2 a. a. O.

3 a. a. O.

4 a. a. O., S. 13

Vogelexkursion unter winterlichen Bedingungen

Bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt liess sich ein Gruppen Unerschrockener von Koni Wiederkehr die hiesige Vogelwelt näherbringen. Ob im Siedlungsraum, in der Landschaft oder im Wald: Koni entdeckte überall etwas Interessantes, und wir hätten den ganzen Tag zuhören können.

Eigentlich sind wir es bei unseren Exkursionen gewohnt, bei schönstem Wetter loszulaufen und die Natur bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen geniessen zu können. Doch dieses Mal mussten wir uns wortwörtlich warm anziehen, denn der April bescherte uns seinem Ruf entsprechend nach einem sommerlichen Wochenende tatsächlich einen Wintereinbruch mit einer Temperatur von nur 2 Grad am Morgen.

Das war wohl neben der frühen Stunde auch ein Grund, warum wir dieses Mal in einem eher überschaubaren Grüppchen mit Konrad Wiederkehr loszogen, um mit ihm die hiesigen Vogelarten zu erkunden und uns deren Eigenschaften erläutern zu lassen.

Konrad, besser bekannt als Koni, war lange Jahre Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Spreitenbach-Killwangen und ist nun nach 26 Jahren aus dem Vorstand ausgetreten. Glücklicherweise bietet er aber nach wie vor spannende und lehrreiche Exkursionen an.



Falken im Kirchturm

Ganz nach dem Motto «Der frühe Vogel fängt den Wurm» trafen wir uns um 7 Uhr an der Katholischen Kirche in Spreitenbach, wo wir direkt als Erstes die Turmfalken beobachten konnten, die dort seit einigen Jahren erfolgreich brüten. Der Falkenkasten im Turm der Kirche wurde 2009 von Koni eigenhändig dort angebracht, und 2011 gab es bereits ein Gelege von vier Eiern. Dank einer Kamera kann man seitdem jedes Jahr die Aufzucht der Jungen sowie deren Entwicklung beobachten, bis hin zu ihren ersten Flugversuchen.

Weiter ging es von dort in Richtung Wilental bis zum Franzosenweiher, so dass unsere Route Vögel im Siedlungsraum, in der Landschaft und im Wald umschloss.

Unverkennbar und einzigartig

Manche Vögel konnten wir gut beobachten (auch dank Konis mitgebrachtem Teleskop), andere machten sich durch ihren unverkennbaren Gesang bemerkbar. So sahen oder hörten wir Buchfinken, Singdrosseln, Amseln, Hausrotschwänze, Sperlinge, einen Graureiher, Rotmilane, einen Grünspecht, ein Blesshuhn, einen Eichelhäher sowie einen Star und zumindest das Nest eines Zaunkönigs. Hier ein paar auserwählte Beispiele zu ihren Eigenschaften:

Eichelhäher

Als eher scheuer Waldbewohner fällt der Eichelhäher vor allem durch sein lautes Warnverhalten auf. Man sagt ihm eine gewisse Schläue zu, denn er ist z. B. ein Meister darin, die Stimmen anderer Vogelarten zu imitieren. Auch kann man ihn schon mal auf einem Ameisenhaufen sitzen sehen, wo er sich durch die Ameisensäure von Parasiten befreien lässt.

Graureiher

Er ist ein genügsamer Vogel, der einen geringen Anspruch an seinen Lebensraum hat. Man findet ihn an Gewässern im Landesinneren, an Flussmündungen und in Küstenregionen. Um an Beute zu gelangen, benötigt er Flachwasserzonen, wo man ihn gut beim Durchstelzen des Gebiets beobachten kann. Hat er einmal ein Beutetier entdeckt, wartet er gespannt und wie eine Statue dastehend



den richtigen Moment ab, um dann blitzschnell mit seinem langen Schnabel zuzustossen.

Zaunkönig

Der zweitkleinste Vogel europaweit (der kleinste ist das Sommer- bzw. Winterhähnli) bringt ein Gewicht von nur 7,5 bis 11 Gramm auf die Waage und hat eine Flügelspannweite von 14 bis 15 Zentimetern. Er bewegt sich am liebsten bodennah in der dichten Vegetation von Sträuchern, weswegen man seine Nester nicht auf hohen Bäumen findet, sondern ebenfalls in tieferen Bereichen. Obwohl der Zaunkönig ein Einzelgänger ist, bildet er in strengen Wintern Schlafgemeinschaften in einem Nest, wo sich zum Wärmen bis zu zwanzig Vögel aufhalten können.

Star

Er ist einer der häufigsten vorkommenden Vögel weltweit. Stare bewegen sich ganzjährig in Trupps und teilweise in riesigen Schwärmen von bis zu mehreren zehntausend Vögeln, die als solche auch ihre Schlafplätze und Winterquartiere aufsuchen. Das Aufkommen dieser gigantischen Schwärme erinnert nicht selten an bizarre Wolkengebilde oder Tornados und ist legendär.

Grünspecht

Auch Erdspecht genannt, macht er seinem Namen alle Ehre, indem er sich häufig und geschickter als andere Spechte am Boden bewegt. Dort sucht er sich sein Futter und ist dabei auf Ameisen spezialisiert, die er sich mit seiner etwa zehn Zentimeter langen Zunge aus den Ameisengängen holt. Bei dicht stehenden Bäumen klettert er gern den einen Baum bis zur Krone hinauf, um von dort aus elegant zum Fuss des nächsten Baums hinunterzusegeln, dort Futter zu suchen und das Prozedere zu wiederholen.

Obwohl wir Koni den ganzen Tag hätten zuhören können und er unermüdlich laufend Neues entdeckte, findet auch die interessanteste Exkursion einmal ein Ende, und zwar dieses Mal zum Aufwärmen in einem in der Nähe gelegenen Café und bei wohlverdienten heissen Getränken. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Mal, und aus irgendeinem Grund fanden alle die Idee gut, sich dann im Sommer zu treffen.

naturschutzgruppe-bergdietikon.ch
www.nvsk.ch

BOSSHARD

Gebäudehülle

Bedachungen | Spenglerei
Fassadenbau | Solaranlagen

Dietikon
T 044 741 38 03
wbosshard.ch

Gut fürs Haus.

– weishaupt –



Aeroblock® - Wärmepumpen

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe mit natürlichem Kältemittel Propan (R290).

- Leiser Betrieb durch Schallisolierung der gesamten Luftführung sowie des Kältekreises
- Für Neubau und Modernisierung geeignet durch Vorlauftemperaturen bis zu 70° C
- Flexible Aufstellung dank einfacher Anschluss technik und Leitungslängen bis zu 40 m
- Einfache Bedienung über Raumregler, App oder Browser

Lassen Sie sich jetzt beraten!

Weishaupt AG, Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil ZH
Tel. 044 749 29 29, www.weishaupt-ag.ch



Chinesische Hanfpalme
mit Blütenständen

Neue Regelung mit invasiven Neophyten

Während bisher der Verzicht auf invasive Arten lediglich eine Empfehlung war, wird ab September das Pflanzen und Verbreiten diverser invasiver Neophyten vom Bund verboten. Der Aufschrei vieler Bürger gegen diese Regelung ist zwar verständlich, es ist aber dringend nötig, diese Arten nachhaltig zu bekämpfen. Fachbetriebe der «grünen Branche» kennen schöne Alternativen und beraten Sie gerne.

Der beliebte Kirschlorbeer und die dekorative Tessiner Palme (chinesische Hanfpalme) sollen ab 1. September 2024 zusammen mit diversen anderen, teilweise neu gelisteten Pflanzen zum Verkauf (Inverkehrbringung) und somit zur Pflanzung und Verbreitung in unseren Gärten verboten werden. Der Aufschrei in der Bevölkerung ist gross: «Was mischt sich der Staat jetzt auch noch bei uns im Garten ein!», so die Äusserungen vieler Bürger in den hiesigen Medien. Doch um was geht es in diesem Inverkehrbringungsverbot und welche Pflanzen sind ausser den zwei

oben erwähnten noch betroffen? Aber zuerst einmal der Reihe nach.

Fleissige Leser meiner Artikel können sich erinnern, dass ich invasive Neophyten schon des Öfteren thematisiert habe. Wenn es jedoch einem selbst nicht betrifft oder man diese Pflanzen im eigenen, gepflegten Garten nicht vorhanden hat, wird das Thema schnell wieder verdrängt oder vergessen. Dass jetzt das Ganze mit einem Verbot daherkommt und auch Pflanzen betroffen sind, die wie Kirschlorbeer als günstige und beliebte Hecken- oder Solitärpflanzen be-

kannt sind, hat viele Gartenfreunde aufhorchen lassen. Mit dem Verbot der Tessiner Palme sind ausserdem auch viele Balkon- und Terrassenbesitzer betroffen. Doch dies sind nur zwei von mittlerweile neunzig gelisteten Arten.

Ausgangslage

Vom Bund wurden die Listen der invasiven Neophyten oder eben «gebietsfremden Pflanzen» in den letzten Jahren laufend aktualisiert. Sie sind ein wichtiges Arbeitsinstrument für uns Gärtner und Gartenplaner, und selbstverständlich haben seriöse Fachbetriebe ihren Kunden Alternativen zu diesen gelisteten Pflanzen aufgezeigt und auch Aufklärungsarbeit geleistet. Viele einheimische Produzenten haben zudem diese Pflanzen nicht mehr produziert oder importiert, und somit war die Verbreitung der invasiven Neophyten durch den Menschen wenigstens ein we-

nig eingedämmt. Der konsequente Verzicht auf die Verwendung dieser Pflanzen war auf Bundesebene für die meisten Pflanzen jedoch nur eine Empfehlung (es waren bis anhin nur elf Pflanzen explizit zur Freisetzung verboten), und da die Pflanzen auf dieser Liste das Gros der Gartenbesitzer nicht bestimmen oder erkennen konnten, gingen viele davon aus, dass was gekauft werden kann, auch sorglos gepflanzt werden darf. Der Kanton Zürich war Vorreiter mit dem Inverkehrbringungsverbot. Dort sind diverse Pflanzen wie Kirschlorbeer zur Neupflanzung bereits verboten.



Kirschlorbeer mit Fruchtständen

Ist denn Kirschlorbeer so schlimm?

Das Problem der invasiven Neophyten aus anderen Ländern oder anderen Kontinenten ist die schnelle, unkontrollierte Vermehrung in der freien Natur auf Kosten einheimischer Pflanzenarten. So finden wir in Gärten und Wäldern auch immer wieder versamte Kirschlorbeer (verschleppt durch Vögel), Goldraute, Sommerflieder etc. (Verbreitung durch Wind). Im Tessin versamt die chinesische Hanfpalme unkontrolliert und, da es in der Deutschschweiz ebenfalls immer wärmer wird, mittlerweile auch bei uns. Viele invasive Neophyten schaden der Biodiversität oder können gesundheitsgefährdend sein. Pflanzen wie Goldrauten und Japanknöterich destabilisieren ganze Flussufer oder Waldhänge, und Pflanzen wie Ambrosia können mittels ihrer Pollen bei uns Menschen schlimme allergische Reaktionen wie Heuschnupfen, Bindehautreizungen und allergisches Asthma hervorrufen. Die Aufzählung könnte beliebig weitergeführt werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass invasive Neophyten bekämpft oder an deren weiteren Ausbreitung gehindert werden.

Wie weiter?

Je nach Pflanze gibt es ein Inverkehrbringungsverbot oder ein Umgangsver-

bot. Beim Inverkehrbringungsverbot aller Pflanzen auf der Liste an Dritte inkl. Einfuhr, Verkauf, Überwinterung, Transport, Lagerung, Tausch, Versenkung und Zusage zur Ansicht. Pflanzen wie Kirschlorbeer, Sommerflieder, Asien Fetthenne etc. gehören dazu.

Beim Umgangsverbot gilt nebst dem Inverkehrbringungsverbot zusätzlich das Verbot sämtlicher Tätigkeiten wie das Verwenden, Vermehren und Verändern. Einzig die Bekämpfung ist erlaubt, z. B. das Ausreissen, Ausbaggern, Schneiden von Blütenständen sowie der Transport zur Entsorgung. Dies gilt für Pflanzen wie Ambrosia, Goldraute, Einjähriges Berufskraut etc. Sie können auf der Gemeindekanzlei Ihres jeweiligen Wohnorts Neophytensäcke beziehen, zur fachgerechten und für Sie kostenlosen Entsorgung. Auf www.infoflora.ch haben Sie Zugang zu den aktuellen Listen und detaillierten Infos.

Sie müssen Ihren Kirschlorbeer im Garten nun nicht gleich ausreissen. Schneiden Sie ihn jedoch zurück, bevor er Fruchtstände bilden kann. Das gilt auch für die Tessiner Palme: Schneiden Sie die Blütenansätze frühzeitig weg, noch bevor Fruchtstände überhaupt entstehen können. Aktuell wird noch abgeklärt, ob zur Überwinterung der chinesischen Hanfpal-



Ambrosia

me der Transport in die Überwinterungsgärtnerei bei fachgerechtem Umgang erlaubt bleibt.

Wenn Sie unsicher sind, wie der Umgang mit diesen Pflanzen gehandhabt werden muss oder wie Sie die invasiven Neophyten in Ihrem Garten effizient bekämpfen können, kontaktieren Sie einen Fachbetrieb der grünen Branche. Der Gärtner Ihres Vertrauens kann Ihnen auch schöne alternative Pflanzen für die Bereicherung Ihres Gartens aufzeigen, damit Sie ihn wieder sorglos geniessen können. Einen schönen Start in den Sommer wünscht Ihnen

*Stefan Häusermann,
Eidg. Dipl. Gärtnermeister*



Sommerflieder (Buddleja davidii)



**MARIO
CASANOVA**

MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Industriestrasse 40b
8962 Bergdietikon
Tel. 044 741 05 05

info@mario-casanova.ch
www.mario-casanova.ch

■ Umbauen ■ Renovieren ■ Sanieren



**Wissen, was läuft?
Gemeinde, Vereine,
Events, Abfall-Infos ...
Abonnieren Sie den
kostenlosen Newsletter!**

www.bergdietikon.ch/newsletter



Impressum

Herausgeberin

Gemeinde 8962 Bergdietikon

Redaktionskommission

Françoise Oklé (Präsidentin),
Werner Weibel, Christoph Weiller,
Patrizia Bleiker, Jenny Jaun

Satz

Christoph Weiller
(Picture-Planet GmbH)

Redaktionsadresse

Picture-Planet GmbH
Gertrudstrasse 17, 8400 Winterthur
Tel. 052 551 04 41
E-Mail redaktion@bergdietikon.ch

Internet

www.bergdietikon.ch/bdz

Inserate

www.bergdietikon.ch/werbung
Kontakt: Werner Weibel, 044 740
25 50, werner.weibel@weicons.ch

Rechnungsführung

Gemeinde, Abteilung Finanzen
www.bergdietikon.ch/finanzen

Druck

Wohler Druck AG, Spreitenbach
Das verwendete Papier «Nautilus
SuperWhite» besteht zu 100% aus
Recyclingfasern und ist mit dem
Blauen Engel, dem FSC- und dem
EU Ecolabel zertifiziert.

Auflage, Verteiler

1550 Exemplare; gratis an alle Haus-
haltungen von Bergdietikon

Termine für die Ausgabe 3/2024

- Inserateschluss: 23. Aug. 2024
- Redaktionsschluss: 23. Aug. 2024
- Ausgabe: 13. Sept. 2024

*Haben Sie Ideen oder Wünsche für
Berichte in der Zeitschrift? Bitte nehmen
Sie mit uns Kontakt auf!*

Der Glücksbringer vom Limmattal
**Neu auch im Aargau
für Sie unterwegs.**



sauter AG



kaminfeger und Lüftungsreinigung

Reinigung | Kontrolle | Beratung

Dietikon & Weiningen

Tel. 044 742 20 10

www.sauter-kaminfeger.ch

Bergdietiker Anlässe (Auszug)

Weitere Veranstaltungen und Details finden Sie unter www.bergdietikon.ch/veranstaltungen.

JUNI

28.–30. Juni

Eidg. Trachtenfest

Trachtengruppe (siehe S. 37)

Fr, 28. Juni, 19.30 Uhr

Mädchentreff «Pinke Socken»

Katholische Kirchgemeinde

JULI

Do, 4. Juli, 14 Uhr

Kafi-Treff

Landfrauen, kath. Kirche

Do, 4. Juli, 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

Fr, 5. Juli, 9 Uhr

Gott – Gipfeli – Gemeinschaft

beide Kirchgemeinden

6.–12. Juli

Ferienspass

Elternrat Schule Bergdietikon

AUGUST

So, 11. Aug., 11 Uhr

Gottesdienst mit anschliessendem Bräteln

Reformierte Kirchgemeinde

Di, 13. Aug., 18 Uhr

Theaterbeginn: 20 Uhr

Hof-Theater

Hof Eichenberger

Do, 15. Aug., 19 Uhr

Eucharistiefeier mit Kräuter- und Blumensegnung

Katholische Kirchgemeinde

Do, 22. Aug., 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

Sa, 24. Aug.

Besichtigung Solar- und Windpark im Jura

Naturschutzgruppe

So, 25. Aug., 12 Uhr

Schatzsuche

Familienverein

Mo, 26. Aug., 19 Uhr

Elternabend

Schule Bergdietikon

Do, 29. Aug., 14–17.00 Uhr

Spiel- und Kaffeetreff

Stftg. Schlittental, Gemeinde

Do, 29. Aug., 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

Fr, 30. Aug., 19.30 Uhr

Mädchentreff «Pinke Socken»

Katholische Kirchgemeinde

SEPTEMBER

Mo, 2. Sept., 19 Uhr

Elternabend

Schule Bergdietikon

Do, 5. Sept., 14 Uhr

Kafi-Treff

Landfrauen, kath. Kirche

Do, 5. Sept., 19 Uhr

Vesper

Katholische Kirchgemeinde

Fr, 6. Sept., 9 Uhr

Gott – Gipfeli – Gemeinschaft

beide Kirchgemeinden

Sa, 7. Sept., 20 Uhr

Michel Gammenthaler

«Hugo? Comedy & Tricks»

Comedy am Bergli (Seite 27)

Mo, 9. Sept., 19 Uhr

Elternabend

Schule Bergdietikon

ANZEIGE

Handwerkskunst neu erleben: Kalkfarben und Kalkverputz mit Maler Rothe!



In einer Welt im ständigen Wandel sehnen sich viele nach Authentizität und Tradition. Maler Rothe hat sich auf Kalkfarben und Kalkverputz spezialisiert, in enger Kooperation mit Kalkkind.

Kalkprodukte sind eine Hommage an die Vergangenheit und erstrahlen in der Gegenwart. In Zusammenarbeit mit Kalkkind schafft Maler Rothe einzigartige Wandgestaltungen, die Geschichte und Moderne verbinden. Ökologisch, seit Jahrhunderten bewährt, erobert Kalkputz die Herzen von Heimwerkern und Designern. Maler Rothes Expertise sorgt für zeitloses und natürliches Ambiente.

Kalkkind arbeitet mit Maler Rothe zusammen, um eine hochwertige Verarbeitung sicherzustellen. Handwerkskunst und Qualitätsprodukte garantieren langlebige und umweltfreundliche Ergebnisse.

Für Tradition und Eleganz in Ihrem Zuhause ist Maler Rothe der vertrauenswürdige Experte. Erleben Sie Kalkfarben und Kalkverputz, zum Leben erweckt durch Maler Rothe und Kalkkind.



MalerRothe

Büro & Showroom : Industriestrasse 42 · 8962 Bergdietikon
Lager : Herrenberg 66 · 8962 Bergdietikon
Tel.: 043 300 15 45 · Mail: office@maler-rothe.ch
Web: www.maler-rothe.ch

Bildquellen: Maler Rothe und Kalkkind

Do, 12. Sept., 19 Uhr
Vesper
Katholische Kirchgemeinde

Do, 12. Sept., 20 Uhr
Ökum. Gesprächskreis
beide Kirchgemeinden

So, 15. Sept., 10 Uhr
Ökum. Bettags-Gottesdienst
beide Kirchgemeinden

20.–21. Sept. (Fr–Sa)
Metzgete
Dorfgemeinschaft (Seite 27)

Sa, 21. Sept.
Pilzexkursion
Naturschutzgruppe

Sa, 21. Sept., 18.30 Uhr
Wort- und Kommunionfeier
Katholische Kirchgemeinde

So, 22. Sept., 9.00–9.30 Uhr
Abstimmungssonntag (Urnenöffnung)
Gemeinde

So, 22. Sept.
Gottesdienst mit Vorstellung neuer Konfirmanden
Reformierte Kirchgemeinde

Mi, 25. Sept., 14.30 Uhr
Ökum. Seniorennachmittag
beide Kirchgemeinden

Do, 26. Sept., 14–17 Uhr
Spiel- und Kaffeetreff
Stftg. Schlittental, Gemeinde

Do, 26. Sept., 19 Uhr
Vesper
Katholische Kirchgemeinde

Sa, 28. Sept.
Korpstag
Pfadi Limmattal

Sa, 28. Sept., 11 Uhr
Tauffeier
Katholische Kirchgemeinde

OKTOBER

Fr, 18. Okt.
Nachtwanderung Hort 1 + 2
KiBe Bergdietikon

So, 20. Okt., 9.00–9.30 Uhr
Abstimmungssonntag (Urnenöffnung)
Gemeinde

So, 20. Okt., 10 Uhr
Ökum. Erntedank-Gottesdienst
beide Kirchgemeinden

Mi, 23. Okt., 19.30–22 Uhr
Öffentlicher Herbstanlass
FDP Bergdietikon

Do, 24. Okt., 14–17 Uhr
Spiel- und Kaffeetreff
Stftg. Schlittental, Gemeinde

Do, 24. Okt., 19 Uhr
Referat Mobbing
Elternrat Schule Bergdietikon

Fr, 25. Okt., 19.30 Uhr
Mädchentreff «Pinke Socken»
Katholische Kirchgemeinde

Sa, 26. Okt., 20 Uhr
Schreiber vs. Schneider «Paarcours d'amour»
Comedy am Bergli

NOVEMBER

Sa, 2. Nov., 10–18 Uhr
Grümpi
Dorfgemeinschaft

Sa, 2. Nov., 18 Uhr
Totengedenken
Katholische Kirchgemeinde

Sa, 2. Nov., 18.30 Uhr
Wort- und Kommunionfeier
Katholische Kirchgemeinde

So, 3. Nov., 10 Uhr
Reformations-Gottesdienst mit Abendmahl
Reformierte Kirchgemeinde

Do, 7. Nov., 14 Uhr
Kafi-Treff
Landfrauen, kath. Kirche

Fr, 8. Nov., 19.00 Uhr
Helferhock
Dorfgemeinschaft (Seite 27)

Sa, 9. Nov., 13–17 Uhr
Pfadi Limmattal Grümpi
Pfadi Limmattal

Mi, 13. Nov.
Guetzlen
Familienverein Bergdietikon

Do, 14. Nov., 18 Uhr
Räbeliechtliumzug
Schule Bergdietikon

Do, 14. Nov., 20 Uhr
Ökum. Gesprächskreis
beide Kirchgemeinden

So, 17. Nov., 11 Uhr
Kirchgemeindeversammlung
Reformierte Kirchgemeinde

Mi, 20. Nov., 19.30 Uhr
Stammtisch
SVP Bergdietikon

Do, 21. Nov., 19.30 Uhr
prov. Vorinformation zur GV
Gemeinde

Fr, 22. Nov., 19.15 Uhr
Schülerkino (ab 1. Klasse)
Familienverein Bergdietikon

Sa, 23. Nov., 15 Uhr
Minikino (Kinder bis 2. Kiga)
Familienverein Bergdietikon

So, 24. Nov., 9.00–9.30 Uhr
Abstimmungssonntag (Urnenöffnung)
Gemeinde

So, 24. Nov., 10 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Reformierte Kirchgemeinde

Do, 28. Nov., 14–17 Uhr
Spiel- und Kaffeetreff
Stftg. Schlittental, Gemeinde

Do, 28. Nov., 19.30 Uhr
Gemeindeversammlung (Budget)
Gemeinde

Fr, 29. Nov., 19.30 Uhr
Mädchentreff «Pinke Socken»
Katholische Kirchgemeinde

Sa, 30. Nov., 18.30 Uhr
Wort- und Kommunionfeier
Katholische Kirchgemeinde

Sa, 30. Nov., 19.30 Uhr
Adventsabend
Katholische Kirchgemeinde



Ferienstpass 2023: Sportlager

DEZEMBER

So, 1. Dez., 12 Uhr

Seniorenweihnacht

Gemeinde, Familienverein

So, 1. Dez., 16.45–18 Uhr

Chlauseinzug

Pfadi Limmattal

Do, 5. Dez., 14 Uhr

Kafi-Treff

Landfrauen, kath. Kirche

Fr, 6. Dez., 9 Uhr

Gott – Gipfeli – Gemeinschaft

beide Kirchgemeinden

Mi, 11. Dez., 14.30 Uhr

Ökum. Seniorenadvent

beide Kirchgemeinden

Fr, 13. Dez., 19.15 Uhr

Schülerkino (ab 1. Klasse)

Familienverein Bergdietikon

Sa, 14. Dez., ab 17.30 Uhr

Waldweihnacht

Dorfgemeinschaft, Pfadi

So, 15. Dez., 17 Uhr

Familienweihnacht

Reformierte Kirchgemeinde

Do, 19. Dez., 14–17 Uhr

Spiel- und Kaffeetreff

Stftg. Schlittental, Gemeinde

Di, 24. Dez., 18.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst

Katholische Kirchgemeinde

Di, 24. Dez., 23 Uhr

Christnachtfeier**mit Abendmahl**

Reformierte Kirchgemeinde

Mi, 25. Dez., 10 Uhr

Weihnachtsgottesdienst**mit Abendmahl**

Reformierte Kirchgemeinde

2025

Fr, 17. Jan., 19.15 Uhr

Schülerkino (ab 1. Klasse)

Familienverein Bergdietikon

Sa, 25. Jan., 20 Uhr

Frölein da Capo**«Die Ein-Frau-Show»**

Comedy am Bergli (Seite 27)

Sa, 8. März, ca. 11–15 Uhr

Kinderfasnacht**mit Maskenball**

Familienverein Bergdietikon



Lebenslanges Lernen

Detaillierte Informationen und weitere Kurse sehen Sie auf unserer Webseite. Anmeldung erforderlich: 062 892 07 70 oder spreitenbach@vhsag.ch.

Mo, 12. Aug. – 23. Sept., 18–19 Uhr

Orientalischer Tanz für**Einsteigerinnen, mit Lorena Pologurto**

Bauchtanz ist bewusste Körperarbeit, mit viel Ausdruck, Gefühl und guter Haltung. Sie werden ein neues Gefühl für Ihre Atmung und den Beckenboden erhalten.

Dancefactory, Landstr. 99, Wettingen, Kursgebühr CHF 90.– (Mitgl. VHS: 85.–)

Do, 15. Aug. – 19. Sept., 19.30–20.30

Zumba®, mit Olga Duque, Instruktörin

Ein sehr beliebtes Fitness Workout!

Turnhalle Boostock, Spreitenbach

Kursgebühr CHF 115.– (Mitgl.: 105.–)

Do, 15. Aug. – 3. Okt., 19.30–20.30 Uhr

Melt/Pilates, mit Lotten Enarson

Pilates verbessert Körpergefühl und Körperhaltung. Es ist für jeden geeignet, unabhängig von Alter und Kondition.

Quartierzentrum Spreitenbach

Kursgebühr CHF 157.– (Mitgl.: 147.–)

Do, 19. September, 18.30–21.30 Uhr

Thai-Kochen, Rachnida June Kohler

Authentische Thai-Gerichte mit einer thailändischen Kursleiterin.

Schulküche Althau, Spreitenbach

Kursgebühr CHF 110.– (Mitgl.: 100.–)

Sa, 17.–24. August, 10.00–14.30 Uhr

Hexe selber machen

Aus einem Sisal-Drahtgestell und Tricot fertigen wir eine Hexe. Wir nähen ihr Klei-

der aus Stoffresten oder aus getragenen Teilen der eigenen Garderobe.

Schulhaus Seefeld, Spreitenbach

Kursgebühr CHF 120.– (Mitgl.: 110.–)

Fr, 23. August, 14–16 Uhr

Europaallee Zürich

Wir lassen uns durch das neue, trendige Quartier führen.

Treffpunkt: Rest. Piu, Kasernenstr. 95, Zürich; Gebühr CHF 40.– (Mitgl.: 35.–)

Sa, 28. September, 13.30–16.30 Uhr

Handpan-Workshop, mit Kay Rauber, Musiker, Perkussionist

Eine Handpan sieht aus wie eine fliegende Untertasse und klingt ein wenig wie die karibischen Steeldrums. Sie lernen Schlagtechnik, rhythmische Grundlagen und können am Ende des Workshops erste einfache Melodien spielen.

Schulhaus Haufändli, Spreitenbach

Kursgebühr CHF 140.– (Mitgl.: 130.–)

Wir stehen für Qualität!

Die VHS Spreitenbach hat alle Qualitätsanforderungen des Verbands der Schweizerischen Volkshochschulen erfüllt und somit das Qualitätslabel +vhs erhalten.

www.vhsag.ch/spreitenbach/events

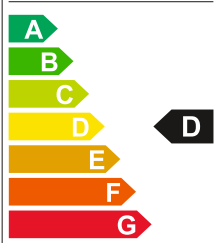
DER MAZDA CX-60 PLUG-IN-HYBRID 0,9%-LEASING



FÜR JEDE SAISON BEREITS
GERÜSTET DANK DER GESCHENKTEN
WINTERKOMPLETTRÄDER

6 JAHRE | MAZDA
GARANTIE

Swiss flag icon Energieetikette 2024



Angebot gültig für Privatkunden bis 17.03.24. Geschenkte Winterkomplettäder mit Original-Leichtmetallfelgen und Marken-Winterreifen, gültig auf Lagerfahrzeuge für Kauf- und Leasingverträge. Leasing: Laufzeit 12-48 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0,9%. Das Leasing ist ein Produkt der Mazda Finance by BANK-now AG. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Alle Angaben stellen keine Kreditzusage dar. Abgebildetes Modell: Mazda CX-60 Homura 2.5 e-Skyactiv PHEV 327 AWD, Verbrauch 1,5 l + 23,0 kWh/100 km, CO₂ 33 g/km, Energieeffizienz D. Mazda-Garantie 6 Jahre/150000 km.

mazda.ch/spezialangebote

GARAGE **EGGER AG**
Ihr Mobilitätspartner

Garage Egger AG
Zürcherstrasse 232 · 8953 Dietikon
egger-dietikon.mazda.ch